

Kommunikationshandbuch
Kapitalertragsteuerabzugsverpflichtete
Kredit- und Versicherungswirtschaft

Teil II

Anfrageverfahren

(national)

- IdNr Anfrage

(§ 44a, § 51a EStG, §154 AO)

- Kirchensteuerabzugsmerkmale KiStAM

(§ 51a EStG)

Version 02.00.01

Stand 31.05.2023

Änderungsübersicht

Datum	Version	Beschreibung
27.08.2013	0.5	Initialversion
12.11.2013	0.8	Ergänzung um die Dateinamenskonvention, Erstellung der Signaturdatei Ergänzung des ELMA-Headers Grund für die Anlassanfrage als Zeichen (Nummerierung) kodiert Angabe des Anfragedatums auch bei der Regelanfrage Ergänzung der fachlichen Beschreibung/ Interpretierung der Return-Codes
30.01.2014	1.00.00	Dateinamenskonvention überarbeitet Einführung der Unique Constraint UIDIstEindeutig zur Sicherstellung der Eindeutigkeit sämtlicher UUIDs innerhalb der Datei Einführung von Ordnungsbegriff und UUID für den gesamten Datensatz Staatenschlüssel für die Auslandsadresse auf ISO 3166-1-alpha-2 umgestellt ReturnCode 99 zur besseren Abgrenzung von Test- und ProduktivdNrn aufgenommen. Ergänzung der möglichen Antworten als ReturnCodes zu allen Anfragetypen und –arten als Matrix Aufnahme einer Beispieeltabelle mit Titel-Bezeichnungen
31.01.2014	1.00.01	Korrektur Abschnitt 4.3.3
25.03.2014	1.00.02	Überarbeitung Kapitel 5
30.04.2014	1.00.03	Korrekturen in den Abschnitten 2.5.2 und 5.1.4
09.05.2014	1.00.04	Korrekturen in den Abschnitten 2.2.1, 2.4 und 2.5
06.06.2014	1.00.05	Redaktionelle Änderungen, Klarstellungen, Freigabe
12.06.2014	1.00.06	Kapitel 2.3, Hinweis auf binäre Übertragung
16.09.2014	1.00.07	Klarstellung zur Umbenennung von *.xml und *.sig Datei (Abschnitt 2.3), Anpassung des Antwortbeispiels (Abb. 22 in Abschnitt 4) Präzisierung des Antwortformats für einen Steuersatz (Tabelle 17 in Abschnitt 4.3.2)
22.07.2015		Erläuterung zum Feld KundeneigenelD
03.11.2015	1.00.10	Allgemeine Anpassungen nach Überarbeitung der XSDs Anpassung des Versionsschemas aufgrund der Realisierung von

		Minor-Releases Signatur mit SHA-512 Umstrukturierung von Kapitel 2.5 (Reihenfolge)
10.02.2017	1.00.11	Anpassung des Fehler-XML-Schemas zur Rückmeldung bei grundsätzlichen Fehlern mit einer Lieferung. Konkret die Erweiterung der möglichen Fehler-Returncodes. Teil über die allgemeinen Prüfungen überarbeitet. Lockerung des Constraints auf dem Feld AuthSteuernummer um Kompatibilität zu anderen Verfahren zu erhöhen.
31.10.2018	1.01.00	Erweiterung um Kontenwahrheit / Vergeblichkeitsmeldung Ergänzung rechtlicher Teil Umstellung Signaturverfahren
21.03.2019	1.01.01	Erstellung der Signaturdatei mit SHA256 Frühest erlaubtes Meldejahr bei den beschriebenen Prüfungen auf 2017 korrigiert
12.04.2019	1.01.02	Ergänzung der Änderungshistorie; Entfernung Wassermarke
18.11.2019	1.01.03	Korrektur Aufbau Pseudo-IBAN
03.12.2019	1.01.04	Anpassung im ELMA Header beim Verarbeitungslauf Erhöhung der erlaubten zu meldenden Kontrollen je Kontomeldung von 100 auf 10.000
19.06.2020		Erweiterung der Beispieldatei für Vergeblichkeitsmeldungen um eine Änderungsmeldung vom Typ KontoPersonEType
08.02.2022	1.01.05	Anpassung der erlaubten Anzahl an Rückmeldungen für Kontrollen von 100 auf 10.000 passend zum Eingangsweg. Beschränkung der erlaubten Kontrollenangaben auf 500.000 pro Datei. Weiterer Rechtsgrund bei der Anfrageart 1
14.03.2023	02.00.00	Korrektur zum Vorgehen bei fehlendem Vornamen; Trennung der Schnittstellen der Verfahren KISTA und Kontenwahrheit; Umstellung auf ELMA Standard 2
12.04.2023	02.00.00	Technische Freigabe
31.05.2023	02.00.01	Angaben zum Dateinamen der Antwortdatei wurden überarbeitet (siehe Kapitel 2.2)

Inhaltsverzeichnis

Änderungsübersicht.....	2
1. Grundlagen	7
1.1 Rechtliche Grundlagen.....	7
1.1.1 Abfrage der Identifikationsnummer (§139 AO) nach § 44a EStG	7
1.1.2 Verfahren Kirchensteuerabzug	7
1.2 Copyright.....	7
1.3 Hinweis zur Versionierung.....	8
1.4 Grundlegendes	8
2. Grundlagen des Massendatenversands mittels ELMA	8
2.1 Grundlagen von ELMA.....	9
2.2 Reaktion auf eine Datenlieferung.....	9
2.3 Aufbau der ELMA-Metadaten	10
2.3.1 Wurzelement ELMA	10
2.3.2 Element ELMAHeader zur Beschreibung der generischen Metadaten.....	11
2.3.3 Element KISTARoot für verfahrensspezifische Nutzlastdaten.....	12
3. Anfragedatei.....	13
3.1 Anfragender / Anfragender Dienstleister	15
3.2 Liste von Anfragedatensätzen mit Angabe einer Anfrageart	16
3.3 Anfragedatensatz mit Angabe einer Anfrageart.....	16
3.3.1 Rechtsgrund	18
3.3.2 Anfragetyp.....	19
3.3.3 Baustein Personen-Anfragedaten (Anfrageart 1 und 3).....	21
3.3.4 Baustein IdNr und Geburtsdatum (Anfrageart 2)	28
4. Antwortdatei für eine Anfragedatei	30
4.1 ELMA-Umschlag	31
4.2 Liste der Antwortdatensätze	31
4.3 Antwortdatensatz	33
4.3.1 Antwort zu Anfrageart 1 bei fehlerfreier Verarbeitung der Datei	33
4.3.2 Antwort zu Anfrageart 2 bei fehlerfreier Verarbeitung der Datei	35
4.3.3 Antwort zu Anfrageart 3 bei fehlerfreier Verarbeitung der Datei	36
4.3.4 Auftreten eines fachlichen Fehlers bei einem Anfragedatensatz.....	37
5. Prüfungen.....	40
5.1 Prüfungen bei Verwendung der Massendatenschnittstelle	40
5.2 Prüfungen durch das Kernsystem der Verfahren.....	40

5.2.1	Prüfung der Berechtigung	40
5.2.2	Prüfung der einzelnen Datensätze	40
6.	Release-Historie	41
6.1	Release 02.00.00	41
6.2	Release 01.01.05	41
6.3	Release 01.01.04	42
6.4	Release 01.01.00	42
6.5	Release 01.00.11	43
6.6	Release 01.00.10	45
6.7	Release 01.00-r000001	45
7.	Parallelbetrieb	46
7.1	Release 01.00.11 und Release 01.01.00	46
7.1.1	Termine	46
7.1.2	Ausnahmen bei der Schemaerkennung	46
7.1.3	Änderungen an Release 01.00.11 während des Parallelbetriebs	47
8.	Erläuterungen zum Datenschema (Zeichendarstellung)	47
9.	Abkürzungsverzeichnis	47
10.	Glossar	48
11.	Referenzen	48

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Beispiel für ELMA-Metadaten einer ELMA-Datei	10
Abbildung 2:	ELMA-Wurzelknoten für eine KiStA-Datei	10
Abbildung 3:	ELMAHeader-Knoten	11
Abbildung 4:	Knoten KISTARoot	12
Abbildung 5:	Beispiel für eine Anfragedatei	13
Abbildung 6:	Wurzelknoten KISTA_KM für KiStAM-Anfragen und Anfragen zur IdNr	14
Abbildung 7:	AnfragenderReferenzType	15
Abbildung 8:	Liste von Anfragedatensätzen	16
Abbildung 9:	Anfrageart 1	17
Abbildung 10:	Anfrageart 2	17
Abbildung 11:	Anfrageart 3	17
Abbildung 12:	Rechtsgrund Anfrage Art 1	19
Abbildung 13:	Knotendefinition für Anlassanfrage	20
Abbildung 14:	Knotendefinition für Regelanfrage	21
Abbildung 15:	Aufbau des PersonenAnfrageType (Baustein Personen-Anfragedaten)	21
Abbildung 16:	Aufbau des PersonenDatenType	22
Abbildung 17:	Aufbau einer Inlandsadresse	25
Abbildung 18:	Aufbau einer Auslandsadresse	26
Abbildung 19:	Aufbau einer IdNr- und Geburtsdatumsangabe	28

Abbildung 20: Beispiel für eine Antwortdatei.....	30
Abbildung 21: Liste von Antwortdatensätzen	32
Abbildung 22: Datensatzübergreifender Fehler (NachrichtType)	32
Abbildung 23: Antwortdatensatz für eine Anfrage der Art 1	33
Abbildung 24: Antwortdatensatz für eine Anfrage der Art 2	35
Abbildung 25: Gefülltes KiStAM / neutraler Nullwert in Form eines NULL-KiStAM	36
Abbildung 26: Antwortdatensatz für eine Anfrage der Art 3	37

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: ELMA-Knoten.....	11
Tabelle 2: ELMAHeader-Knoten.....	11
Tabelle 3: Attribute des KISTA_KM-Knotens	14
Tabelle 4: AnfragenderReferenzType.....	15
Tabelle 5: Gemeinsame Attribute aller drei Anfragearten	18
Tabelle 6: Anfrage Art 1	19
Tabelle 7: Attribute der Anlassanfrage.....	20
Tabelle 8: Attribute der Regelanfrage	21
Tabelle 9: Personendaten	22
Tabelle 10: Adressdaten	26
Tabelle 11: IdNr- und Geburtstagsdaten.....	28
Tabelle 12: Attribut der Antwortliste.....	32
Tabelle 13: Attribute der datensatzübergreifenden Fehler	33
Tabelle 14: Daten der Rückübermittlung der IdNr	34
Tabelle 15: Gefülltes KiStAM	36
Tabelle 16: Returncode bei fachlichen Fehlern	37
Tabelle 17: Mögliche Returncodes in Abhängigkeit von Anfrageart und -Typ.....	39
Tabelle 18: Änderungen in Release 01.01.05 zum vorherigen Releasestand.....	41
Tabelle 19: Änderungen in Release 01.01.04 zum vorherigen Releasestand.....	42
Tabelle 20: Änderungen in Release 01.01.00 zum vorherigen Releasestand.....	43
Tabelle 21: Änderungen in Release 01.00.11 zum vorherigen Releasestand.....	43
Tabelle 22: Änderungen in Release 01.00.10 zum vorherigen Releasestand.....	45
Tabelle 23: Änderungen in Release 01.00-r000001 zum vorherigen Releasestand.....	45

1. Grundlagen

1.1 Rechtliche Grundlagen

1.1.1 Abfrage der Identifikationsnummer (§139 AO) nach § 44a EStG

Nach § 44a Abs. 2a EStG kann ein Freistellungsauftrag nur erteilt werden, wenn der Gläubiger der Kapitalerträge seine Identifikationsnummer (§ 139b der AO) und bei gemeinsamen Freistellungsaufträgen auch die Identifikationsnummer des Ehegatten mitteilt. Die Meldestelle im Sinne des § 45d Abs. 1 Satz 1 EStG ist nach § 44a Abs. 2a S. 3 EStG berechtigt, die Identifikationsnummer beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) abzufragen. Für die Abfrage hat es die Datenfernübertragung nach einem amtlich vorgeschriebenen Datensatz zu benutzen, § 44a Abs. 2a S. 5 EStG.

Die Abfrage der Identifikationsnummer ist als „Anfrageart 1“ in Kapitel 3.3 beschrieben. Diese Beschreibung stellt damit den amtlich vorgeschriebenen Datensatz im Sinne des § 44a Abs. 2a S. 5 EStG dar.

1.1.2 Verfahren Kirchensteuerabzug

Gemäß § 51a Abs. 2b EStG ist derjenige, der zum Einbehalt von Kapitalertragsteuern nach § 43 EStG verpflichtet ist, auch zum Einbehalt der darauf entfallenden Kirchensteuer verpflichtet. Hierzu hat er für jede natürliche Person unter Angabe der Identifikationsnummer und des Geburtsdatums des Kapitalertragssteuerschuldners beim Bundeszentralamt für Steuern abzufragen, ob der Schuldner kirchensteuerpflichtig ist. (§ 51a Abs. 2c S. 1 Nr. 3 EStG) Die Abfragen haben nach amtlich vorgeschriebenen Datensatz durch Datenfernübertragung zu erfolgen. Diese Abfrage wird in Kapitel 3.3 als „Anfrageart 2“ beschrieben.

Soweit die Identifikationsnummer von dem Kapitalertragssteuerschuldner nicht ermittelt werden kann, ist der Kirchensteuerabzugsverpflichtete berechtigt, diese beim Bundeszentralamt für Steuern abzufragen, § 51a Abs. 2c S. 1 Nr. 2 EStG. Die Abfrage hat nach amtlich vorgeschriebenem Datensatz per Datenfernübermittlung zu erfolgen. Diese Abfrage wird in Kapitel 3.3 dieses Handbuchs als „Anfrageart 1“ beschrieben.

Das Verfahren Kirchensteuerabzug umfasst dabei sowohl die Anfrage des Kirchensteuerabzugsverpflichteten für eine Übermittlung der kirchensteuerlichen Abzugsmerkmale als auch die Anfrage der Identifikationsnummer des Kirchensteuerschuldners. Beide Anfragen können auch in einem Datensatz miteinander verbunden werden, was der in Kapitel 3.3 dieses Handbuchs beschriebenen „Anfrageart 3“ entspricht. Die Verbindung ist nach § 51a Abs. 2c S. 3 EStG zugelassen.

Die Beschreibungen der „Anfrageart 1“, „Anfrageart 2“ und der „Anfrageart 3“ stellen somit die amtlich vorgeschriebenen Datensätze dar.

1.2 Copyright

Die vorliegende technische Dokumentation dient der Information der am KiStA-Verfahren beteiligten Gruppen. Weitergehende Veröffentlichungen, Nachdruck oder Vervielfältigungen -

gleich in welcher Form, ganz oder teilweise – sind nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des BZSt zulässig.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenzeichen usw. in diesem Dokument berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürfen. Alle Marken und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Zeichenhalter.

1.3 Hinweis zur Versionierung

Bei der Versionierung dieses Dokumentes wird durch die Nummerierungs-Konvention ein Bezug zur Version des XML-Schemas hergestellt.

Beispiel xx.yy.zz:

xx = Hauptversionsnummer	01
yy = Nebenversionsnummer	01
zz = KHB 2-Dokument-Version	05

Die ersten vier Ziffern der Versionsnummer des Handbuchs korrelieren dabei zu der vierstelligen Versionsnummer der XSD. Das Handbuch in der Version 01.01.05 bezieht sich also auf die XSD in der Version 01.01. Siehe auch Erklärungen unter 6.

1.4 Grundlegendes

Das Verfahren Kirchensteuerabzug wird im Folgenden als Verfahren KiStA bezeichnet.

Die Anlieferung von Daten ist entsprechend der nachstehenden technischen Beschreibung des Datensatzes von dem Betriebssystem des Anfragenden unabhängig.

Maßgeblich für die Verarbeitung der Daten ist zudem der jeweils aktuell in den xsd beschriebene Datensatz.

2. Grundlagen des Massendatenversands mittels ELMA

KiStAM-Anfragen und Anfragen zur IdNr (siehe Kapitel 3) können auf verschiedenen Kanälen übermittelt werden. Eine Möglichkeit ist der Massendatenversand mittels ELMA.

Das vorliegende Dokument ist die führende Referenz bezüglich der Kommunikation mit den Verfahren KiStA über ELMA. Alle weiteren Dokumentationen, auch zu ELMA selbst, sind nur als ergänzende Informationen zu betrachten. Bei eventuellen Widersprüchen gilt das vorliegende Dokument.

2.1 Grundlagen von ELMA

Das Kommunikationsverfahren ELMA wurde durch das ITZBund für die Übertragung von Massendaten entwickelt und basiert auf offenen Standards. Die Zielgruppe für das Verfahren sind Institutionen, die im Rahmen der verschiedenen steuerlichen Verfahren Massendaten auf elektronischem Wege verschlüsselt an das BZSt übertragen wollen.

Für die Übermittlung der Daten kann der Sender eine seiner Infrastruktur entsprechende Software einsetzen. Das ELMA Übertragungsverfahren kann clientseitig auf nahezu allen Plattformen bis hin zu Mainframe-Systemen eingesetzt werden.

Von den mit der Implementierung betrauten Personen werden grundlegende Kenntnisse in Datenverarbeitung, Netzwerktechnik sowie IT-Sicherheit vorausgesetzt. Für die Integration in den Rechenzentrums-Betrieb sind besondere Kenntnisse im Bereich der Implementierung und Automatisierung notwendig. Grundsätzlich gilt für die Einlieferung der Daten das ELMA-Handbuch.

2.2 Reaktion auf eine Datenlieferung

Nach Eingang einer ELMA-Datei werden durch den ELMA-Server die standardkonformen Prüfungen durchgeführt und das Ergebnis der formalen Prüfung wird in einer Feedbackdatei bereitgestellt. Aufbau und Inhalt dieser Feedbackdatei sind nicht Bestandteil dieses Handbuchs, sondern des allgemeinen ELMA-Standards (siehe 6). Wenn die ELMA-Datei alle formalen Prüfungen erfolgreich durchlaufen hat und somit eine Verarbeitung durch das Fachverfahren KISTA möglich ist, wird nach Bearbeitung durch das Fachverfahren eine weitere Antwortdatei mit den Verarbeitungsergebnissen bereitgestellt. Das Verfahren KISTA nutzt den optionalen dritten Bestandteil des Dateinamens bei Antwortdateien. Darin wird die Datei-ID des Dateinamens der ursprünglichen Eingangsdatei übernommen. Dies erlaubt im Dateinamen der Antwortdatei die Zuordnung zur ursprünglichen Eingangsdatei (zusätzlich zu den ELMA-Metadaten, die diese Zuordnung ebenfalls ermöglichen). Zu einer Eingangsdatei können unter Umständen mehrere Antwortdateien bereitgestellt werden.

Die Antwort des Fachverfahrens wird im download-Verzeichnis auf dem Server zur Abholung bereitgestellt. Signaturdateien werden für Antwortdateien nicht erstellt. Eine Antwortdatei bezieht sich immer auf genau eine vom Verfahrensteilnehmer gelieferte Datei.

Der Download von Antwortdateien muss durch den Verfahrensteilnehmer zeitnah durchgeführt werden. Nur er kann den ordnungsgemäßen Erhalt seiner Dateien (ggf. auch mehrfach) feststellen. Nach dem Download löscht er die Antwortdateien selbst aus dem Verzeichnis. Nicht gelöschte Dateien werden 20 Tage nach der Einstellung oder Erzeugung durch einen Job automatisiert gelöscht. Danach ist keine Wiederherstellung möglich. Das Anlegen von Unterverzeichnissen im Download-Verzeichnis ist nicht zulässig. Das BZSt behält sich vor, derartige Verzeichnisse und alle dort vorhandenen Daten ohne Vorankündigung zu löschen.

2.3 Aufbau der ELMA-Metadaten

Für die Erstellung der Dateninhalte in einer mittels ELMA versandten Datei ist die UTF-8-Codepage zu verwenden. Abweichende Codepage-Varianten werden nicht unterstützt. Auch die Antwort-Dateien werden mit derselben Codepage zurückgeliefert.

Das Fachverfahren erlaubt die Verwendung der Zeichen nach DIN 91379 [3].

Die einzuliefernde Datei darf nicht mit einer UTF8-Byte-Order-Mark versehen sein.

Die Metadaten des ELMA-Verfahrens werden wie ein „Umschlag“ um die eigentlichen Verfahrensdaten herumgelegt. Dieser ELMA-Umschlag enthält die nachfolgend beschriebenen Daten.

Abbildung 1: Beispiel für ELMA-Metadaten einer ELMA-Datei

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<n1:ELMA xmlns:n1="http://www.itzbund.de/elan"
xmlns:elan="http://www.itzbund.de/elan/elemente"
xmlns:verf="http://www.itzbund.de/kista/km/02.00"
xmlns:k="http://www.itzbund.de/kista/std/02.00" xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-
instance" elmaVersion="2" verfVersion="2.0.0" xsi:schemaLocation="http://www.itzbund.de/elan
../ELMA_KISTA_2.0.0.xsd">
  <elan:ELMAHeader>
    <elan:BenutzerkontoID>0123456789</elan:BenutzerkontoID>
    <elan:Transportweg>
      <elan:Datenart>KISTA</elan:Datenart>
      <elan:Umgebung>PRODUKTION</elan:Umgebung>
    </elan:Transportweg>
    <elan:Identifizierung>
      <elan:EingangID>96bc7b38-7745-4b1e-aa7d-0217348dd240</elan:EingangID>
    </elan:Identifizierung>
    <elan:Zeitpunkte>
      <elan:Erstellung>2022-11-17T09:30:47Z</elan:Erstellung>
    </elan:Zeitpunkte>
  </elan:ELMAHeader>
  <verf:KISTARoot>
    ...
  </verf:KISTARoot>
</n1:ELMA>
```

2.3.1 Wurzelement ELMA

ELMA ist der Wurzelknoten für eingehende und ausgehende Nachrichten des KiStA-Systems. Der Aufbau des Knotens unterscheidet sich je nach Dateiart (ELAN-Feedback-Datei oder aber eine Datei vom oder für das KiStA-Verfahren). Für den Aufbau der Feedbackdatei wird auf das Handbuch ELMA verwiesen (6).

Abbildung 2: ELMA-Wurzelknoten für eine KiStA-Datei

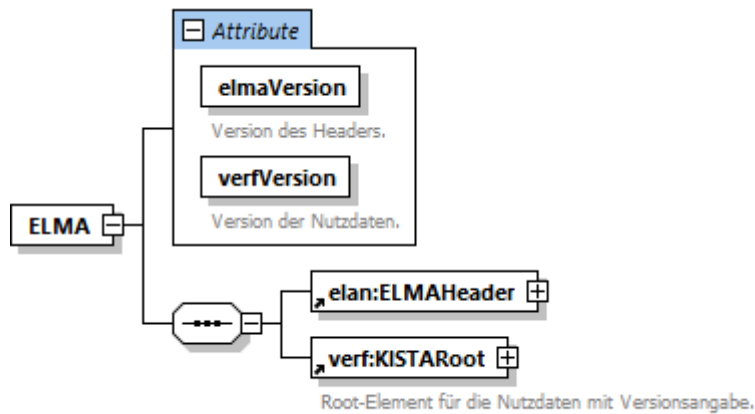


Tabelle 1: ELMA-Knoten

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
1	an	M	elmaVersion	Version des ELMA-Standards	konstant immer 2
5	an	M	verfVersion	Version der Verfahrensschnittstelle	konstant immer 2.0.0

2.3.2 Element ELMAHeader zur Beschreibung der generischen Metadaten

Das Element ELMAHeader enthält alle Informationen des Senders für die Verfahrens- und Versender-Zuordnung. Der Datenkopf ist Bestandteil einer jeden ELMA-Lieferung und ist nicht verfahrensspezifisch. Für alle in diesem Abschnitt nicht beschriebenen Angaben im ELMAHeader gelten die Aussagen des ELMA-Handbuchs [6].

Abbildung 3: ELMAHeader-Knoten

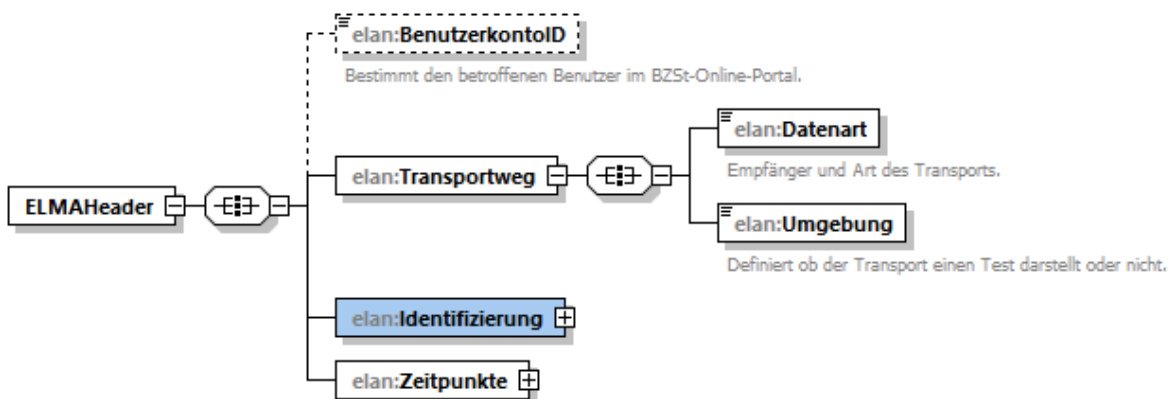


Tabelle 2: ELMAHeader-Knoten

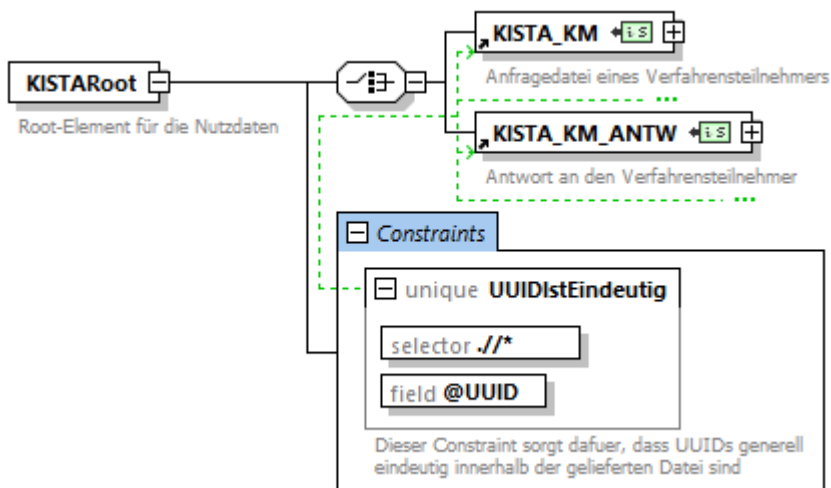
Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
----	-----	-----	------	----------------------	-------------

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
5-8	an	M	Transportweg / DatenArt	Datenart der Lieferung: <ul style="list-style-type: none"> - KISTA - KISTARM - Feedback 	KISTA für Einlieferungen an das Verfahren; KISTARM für Nachrichten vom Verfahren. Feedback für eine Feedback-Datei von ELAN (siehe ELMA-Handbuch [6]).

2.3.3 Element KISTARoot für verfahrensspezifische Nutzlastdaten

Das Element KISTARoot gruppiert die Nutzlast des Antragstellers bzw. die daraus resultierende Antwort des BZSt.

Abbildung 4: Knoten KISTARoot



Die relevanten Daten für das Verfahren KiStA befinden sich innerhalb des Knotens KISTA_KM. Die vom Verfahren zurückgelieferten Antwortdatensätze weisen den gleichen ELMA-Umschlag auf und finden sich innerhalb des Knoten KISTA_KM_ANTW. Diese Knoten sind detailliert in den nachfolgenden Kapiteln 3 und 4 beschrieben.

Der Unique Constraint „UUIDIstEindeutig“ stellt sicher, dass sämtliche UUIDs innerhalb der Verfahrensdaten einer Datei auf jeden Fall eindeutig sind.

3. Anfragedatei

Eine Anfragedatei, die über die Massendatenschnittstelle übermittelt werden soll, besteht neben dem in Abschnitt 2.3 beschriebenen ELMA-Umschlag und der Anfragenden-Referenz aus einer Liste von Anfragedatensätzen mit Angabe einer Anfrageart, darin:

- Anfragetyp
- Personen- und Adresdaten (bei Anfrageart 1 und 3)
- IdNr- und Geburtsdatumsangabe (bei Anfrageart 2)

Zur besseren Anschaulichkeit findet sich in Abbildung 5 ein umfassendes Beispiel für eine Anfragedatei, bevor im Nachfolgenden deren einzelne Bausteine detailliert erläutert werden. Das Beispiel ist hierbei zur besseren Verständlichkeit mit Kommentaren annotiert.

Abbildung 5: Beispiel für eine Anfragedatei

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<n1:ELMA xmlns:n1="http://www.itzbund.de/elan"
xmlns:elan="http://www.itzbund.de/elan/elemente"
xmlns:verf="http://www.itzbund.de/kista/km/02.00"
xmlns:k="http://www.itzbund.de/kista/std/02.00" xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-
instance" elmaVersion="2" verfVersion="2.0.0" xsi:schemaLocation="http://www.itzbund.de/elan
../ELMA_KISTA_2.0.0.xsd">
  <elan:ELMAHeader>
    <elan:BenutzerkontoID>0123456789</elan:BenutzerkontoID>
    <elan:Transportweg>
      <elan:Datenart>KISTA</elan:Datenart>
      <elan:Umgebung>PRODUKTION</elan:Umgebung>
    </elan:Transportweg>
    <elan:Identifizierung>
      <elan:EingangsID>96bc7b38-7745-4b1e-aa7d-0217348dd240</elan:EingangsID>
    </elan:Identifizierung>
    <elan:Zeitpunkte>
      <elan:Erstellung>2022-11-17T09:30:47Z</elan:Erstellung>
    </elan:Zeitpunkte>
  </elan:ELMAHeader>
  <verf:KISTARoot>
    <verf:KISTA_KM UUID="76f5ef40-0a74-11e3-8ffd-0800200c9a66" OrdBegriff="1234567890_ABC"
      <verf:Anfragender_DL Zulassungsnummer="12345678995" Name="Dienstleister Rundum Sorg-
los"/>
    <verf:Anfragender Zulassungsnummer="98765432114" Name="Privatbank Bullerbü"/>
    <!--Anfrage Art 1-->
    <verf:Anfrage xsi:type="verf:AnfrageArt1" UUID="3f548c40-0a6f-11e3-8ffd-0800200c9a66"
Rechtsgrund="KA" KdOrdBegriff="Kto 2100120299">
      <verf:PersAngabe>
        <verf:Person>
          <k:NName>Entenbein</k:NName>
          <k:Titel>Dr.</k:Titel>
          <k:VName>Erika</k:VName>
          <k:GebDt>1967-08-13</k:GebDt>
        </verf:Person>
        <verf:Adresse xsi:type="k:InlandsAdresse">
          <k:Str>Schusterstr.</k:Str>
          <k:HausNr>20</k:HausNr>
          <k:HausNrZu>a</k:HausNrZu>
          <k:Ort>Darmstadt</k:Ort>
          <k:Plz>64287</k:Plz>
        </verf:Adresse>
      </verf:PersAngabe>
    </verf:Anfrage>
    <!--Anlassanfrage Art 2-->
    <verf:Anfrage xsi:type="verf:AnfrageArt2" UUID="4ac85f20-0a6f-11e3-8ffd-0800200c9a66"
KdOrdBegriff="LV 12903132123">
      <verf:Anlass Datum="2022-11-15" Grund="1"/>
      <verf:IdNrAngabe IdNr="12345678801" GebDt="1964-02-11"/>
    </verf:Anfrage>
    <!--Anlassanfrage Art 3-->
    <verf:Anfrage xsi:type="verf:AnfrageArt3" UUID="51e90480-0a6f-11e3-8ffd-0800200c9a66"
KdOrdBegriff="Neukunde 1201-201-293-1">
      <verf:Anlass Datum="2022-11-16" Grund="1"/>

```

```

<verf:PersAngabe>
  <verf:Person>
    <k:NName>Mueller</k:NName>
    <k:VName>Karl-Friedrich</k:VName>
    <k:GebDt>1943-01-13</k:GebDt>
  </verf:Person>
  <verf:Adresse xsi:type="k:AuslandsAdresse">
    <k:Str>Calle Porto Pi</k:Str>
    <k:HausNr>8</k:HausNr>
    <k:Ort>Palma de Mallorca</k:Ort>
    <k:Plz>07015</k:Plz>
    <k:AdressErg>Edificio Reina Constanza</k:AdressErg>
    <k:StaatId>ES</k:StaatId>
  </verf:Adresse>
</verf:PersAngabe>
</verf:Anfrage>
</verf:KISTA_KM>
</verf:KISTARoot>
</nl:ELMA>

```

Abbildung 6: Wurzelknoten KISTA_KM für KiStAM-Anfragen und Anfragen zur IdNr

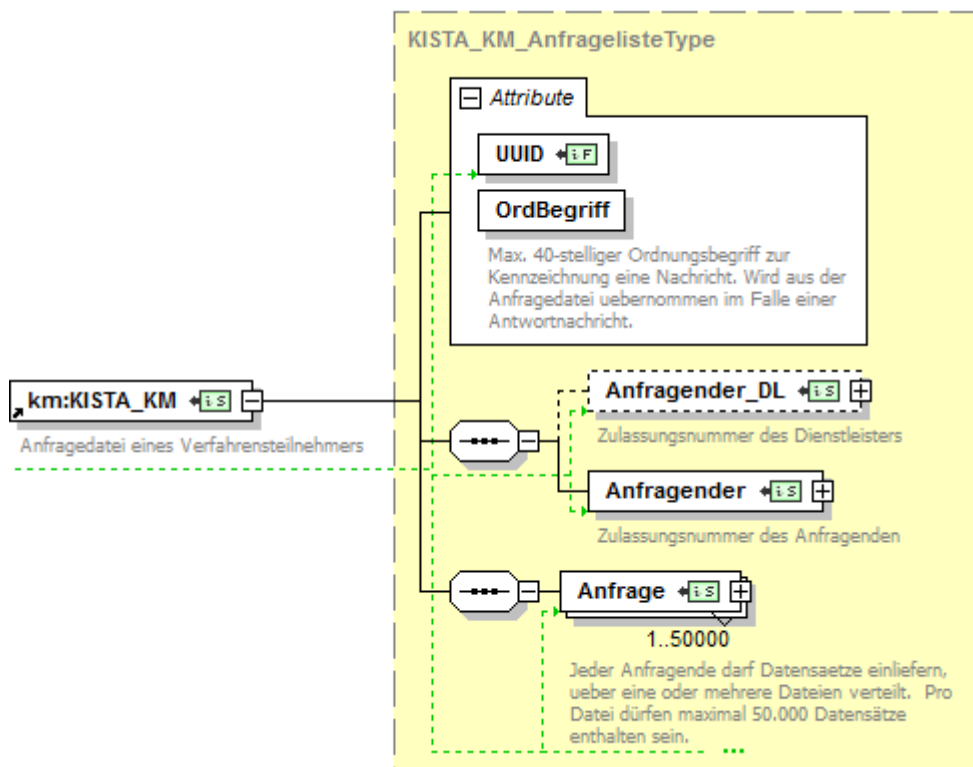


Tabelle 3: Attribute des KISTA_KM-Knotens

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
36	an	M	UUID	Global eindeutige ID der zugehörigen Anfragedatei (UUID).	Zum Konzept und zur Definition einer UUID vgl. [1].

1 - 40	An	M	OrdBegriff	Max. 40-stelliger Ordnungsbegriff zur Kennzeichnung der gesamten Anfragedatei	Kann durch den Lieferanten frei gewählt werden. Ein Dienstleister kann darin z.B. den Verfahrensteilnehmer codieren, für den er liefert. Ein selbst liefernder Verfahrensteilnehmer könnte Datum oder laufende Nummer codieren, etc.
--------	----	---	------------	---	---

3.1 Anfragender / Anfragender Dienstleister

Der Datenblock Anfragender_DL enthält die Daten des Dienstleisters, der gegebenenfalls für einen Anfragenden tätig wird. Die Angaben des Anfragenden finden sich im Datenblock Anfragender. Beide Elemente werden durch denselben XML-Typ abgebildet (siehe Abbildung 7). Anfragender bei der Anfrageart 1 ist entweder ein KiStAV oder ein IdNr-Anfragender, bei Anfrageart 2 und 3 ausschließlich ein KISTAV.

Abbildung 7: AnfragenderReferenzType

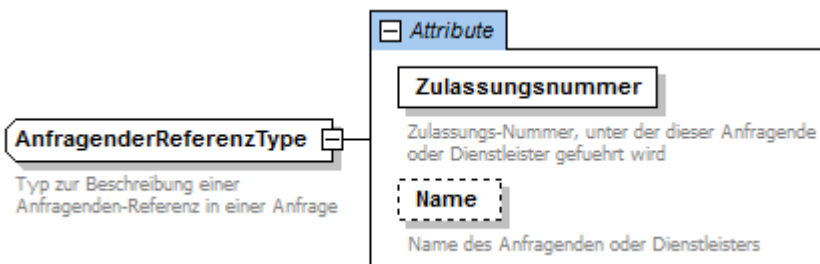


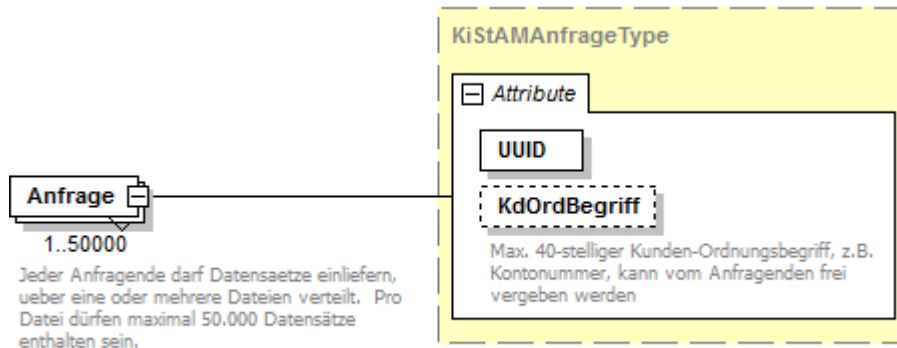
Tabelle 4: AnfragenderReferenzType

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
11	n	M	Zulassungsnummer	Zulassungsnummer	Die Zulassungsnummer wird im Rahmen der Nutzerzulassung durch das BZSt vergeben.
0-255	an	k	Name	Name des Anfragenden bzw. des durchführenden Dienstleisters	

3.2 Liste von Anfragedatensätzen mit Angabe einer Anfrageart

Die Liste von Anfragedatensätzen wird realisiert als Liste von Objekten des abstrakten Typs KiStAMAnfrageType (siehe Abbildung 8). Pro Datei dürfen maximal 50.000 Datensätze enthalten sein.

Abbildung 8: Liste von Anfragedatensätzen



3.3 Anfragedatensatz mit Angabe einer Anfrageart

Der abstrakte Typ Anfrage, der einen Anfragedatensatz bezeichnet, wird durch drei mögliche Anfragearten konkretisiert (Typ AnfrageArt1, AnfrageArt2 und AnfrageArt3). Die drei Arten können in einer XML-Anfragedatei gemischt vorkommen. Sie werden in den nachfolgenden Abbildungen dargestellt und mit ihren Attributen erklärt.

Anfrageart = „1“

bedeutet, dass eine IdNr mit Personendaten abgefragt werden soll (Anfrage „IdNr“).

Anfrageart = „2“

bedeutet, dass ein KiStAM mit einer IdNr und einem Geburtsdatum abgefragt werden soll (Anfrage „KiStAM“).

Anfrageart = „3“

bedeutet, dass eine IdNr und ein KiStAM mit Personendaten abgefragt werden sollen („kombinierte“ Anfrage).

Jeder Anfragedatensatz ist durch eine UUID gekennzeichnet, die global (und damit natürlich auch insbesondere innerhalb der Anfragedatei) eindeutig sein muss. Sie darf auch nicht mit früher verwendeten UUIDs übereinstimmen.

Abbildung 9: Anfrageart 1

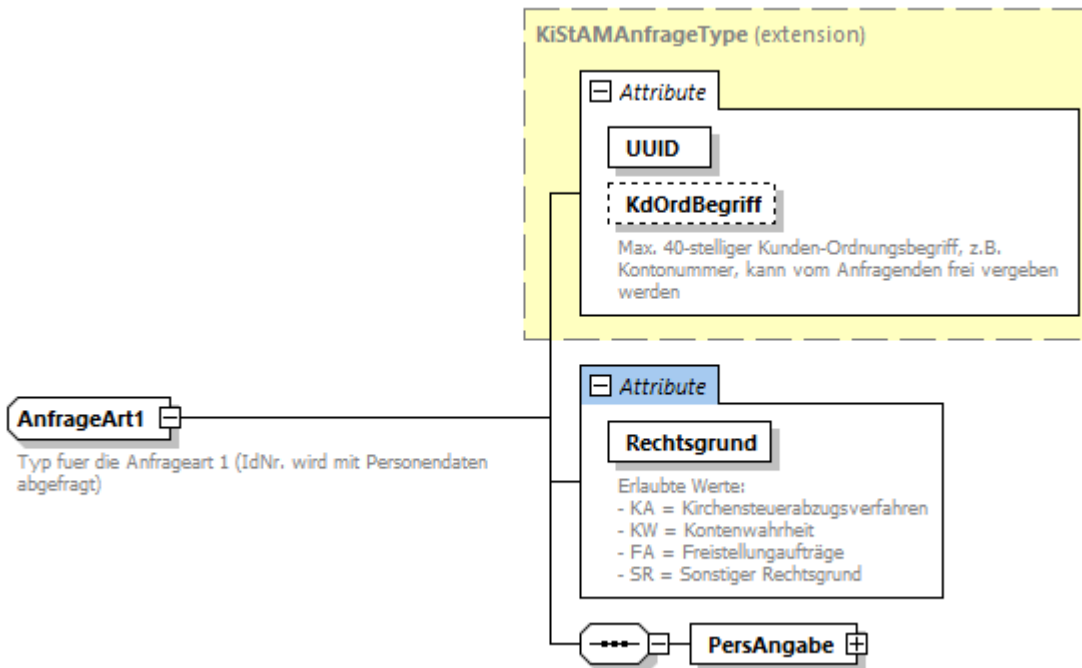


Abbildung 10: Anfrageart 2

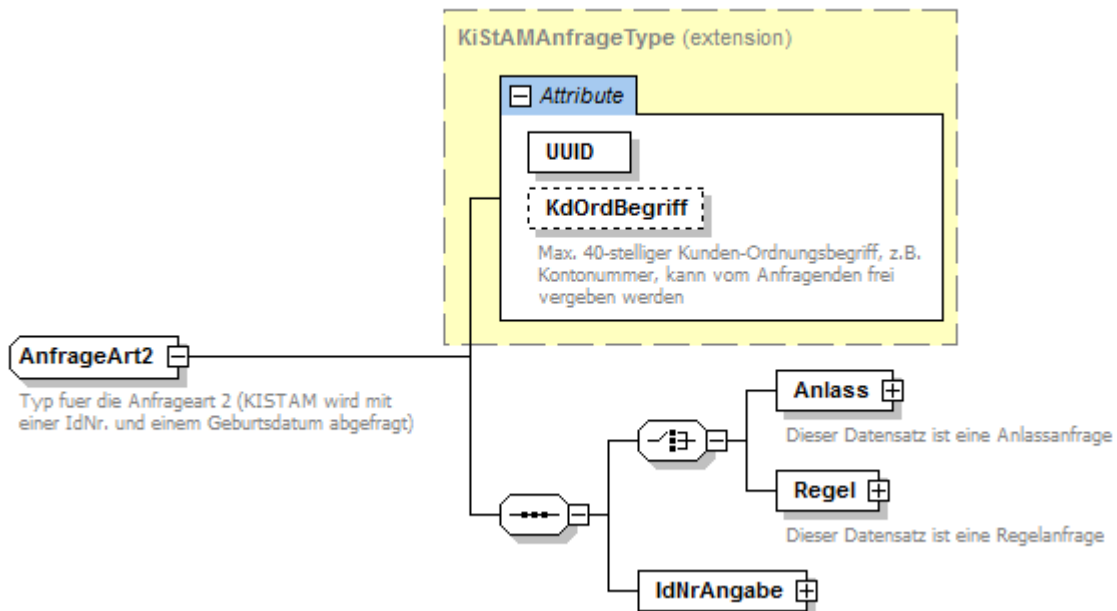


Abbildung 11: Anfrageart 3

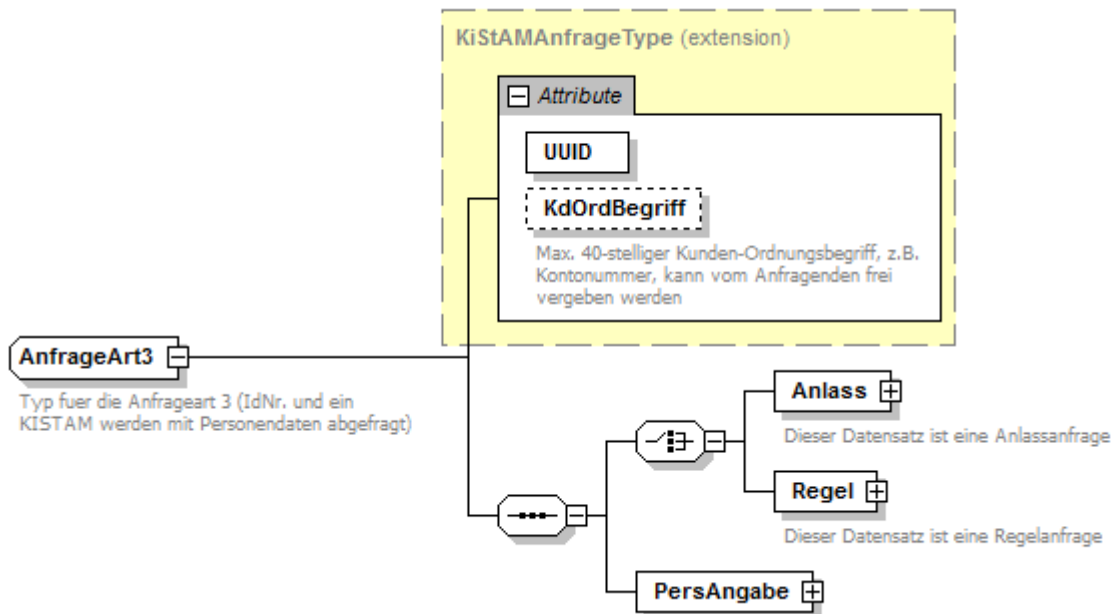


Tabelle 5: Gemeinsame Attribute aller drei Anfragearten

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
36	an	M	UUID	Global eindeutige ID dieses Anfragesatzes (UUID)	Zum Konzept und zur Definition einer UUID vgl. [1]. Die UUID wird zur Identifikation im zugehörigen Antwortdatensatz wieder mitgeliefert.
0 - 40	an	k	KdOrdBegriff	Kunden-Ordnungsbegriff	Z.B. Kontonummer oder Vertragsnummer des Bank- oder Versicherungskunden, für den die Anfrage gestellt wird. Kann vom Verfahrensteilnehmer frei vergeben werden und wird zur Identifikation im Antwortdatensatz wieder mitgeliefert.

3.3.1 Rechtsgrund

Bei der Anfrage Art 1 ist ein Rechtsgrund für die Erhebung der IdNr anzugeben.

Abbildung 12: Rechtsgrund Anfrage Art 1

Attribute

Rechtsgrund

Erlaubte Werte:

- KA = Kirchensteuerabzugsverfahren
- KW = Kontenwahrheit
- FA = Freistellungsaufträge
- SR = Sonstiger Rechtsgrund

Tabelle 6: Anfrage Art 1

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
2	an	M	Rechtsgrund	Buchstabencode für den Rechtsgrund für die Erhebung der IdNr	Erlaubte Werte: - FA - KA - KW - SR

Je nach Fallgestaltung ist der betreffende Wert in der Anfrage zu setzen:

- **FA:** § 44a Absatz 2a EStG – Freistellungsaufträge (FSAK)
- **KA:** § 51a Absatz 2c Satz 1 Nr. 2 EStG (KISTA)
- **KW:** § 154 Absatz 2b AO – Kontenwahrheit
- **SR:** Sonstiger Rechtsgrund

3.3.2 Anfragetyp

Es gibt zwei Anfragetypen (Anlass- und Regelanfrage), die jeweils bei Anfrageart 2 und 3 vorkommen können. Eine Anfrage der Anfrageart 1 ist weder Anlass- noch Regelanfrage.

Eine XML-Anfragedatei kann eine Mischung aus Anfragearten 1, 2 und 3 enthalten. Insbesondere können auch Anlass- und Regelanfragen für die Anfragearten 2 und 3 gemischt enthalten sein.

3.3.2.1 Anlassanfrage

Der KiStAV kann unabhängig vom für die Regelanfrage geltenden Zeitraum einen Anfrage-datensatz übermitteln, wenn einer der nachfolgenden Rechtsgründe erfüllt ist.

- Kapitalerträge im Sinne des § 43 Abs. 1 Nr. 4 EStG aus Versicherungsverträgen
- bei Begründung einer Geschäftsbeziehung
- auf Veranlassung des Kunden

Der Grund für die Anfrage ist anzugeben.

Die Anlassanfrage wird durch einen Knoten des Typs AnlassAnfrageType gekennzeichnet, wie in nachfolgender Abbildung dargestellt.

Abbildung 13: Knotendefinition für Anlassanfrage

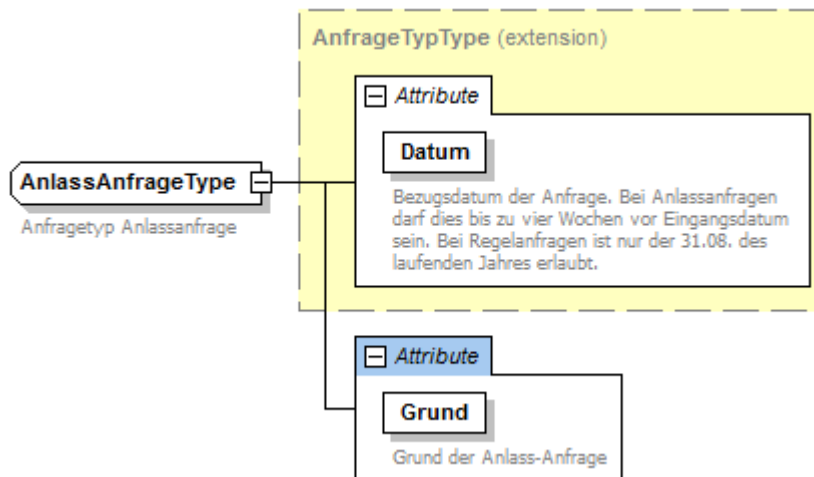


Tabelle 7: Attribute der Anlassanfrage

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
10	an	M	Datum	Bezugsdatum der Anlassanfrage im Format jhjj-mm-tt	Datum muss in der Vergangenheit liegen, es darf max. vier Wochen vor dem Eingangsdatum liegen.
1	n	M	Grund	Grund für Anlassanfrage	Zeichen muss einem der drei folgenden Einträge entsprechen: 1 = Kapitalerträge im Sinne des § 43 Abs. 1 Nr. 4 EStG aus Versicherungsverträgen 2 = Bei Begründung einer Geschäftsbeziehung 3 = Auf Veranlassung des Kunden

Bei der Angabe des Grundes der Anlassanfrage ist darauf zu achten, dass der tatsächliche Grund angegeben wird. Das BZSt weist darauf hin, dass durch die gelieferten Informationen ggf. bestimmte Folgeprozesse in der Landesfinanzverwaltung und bei der Steuerveranlagung angestoßen werden.

3.3.2.2 Regelanfrage

Der KiStAV hat einmal jährlich im Zeitraum vom 1. September bis 31. Oktober beim BZSt anzufragen, ob der Schuldner der Kapitalertragsteuer am 31. August des betreffenden Jahres (Stichtag) kirchensteuerpflichtig war (Regelanfrage).

Als Datum der Anfrage muss stets der 31.08. des aktuellen Kalenderjahres gesetzt sein. Die Regelanfrage wird gekennzeichnet durch einen Knoten vom Typ RegelAnfrageType.

Abbildung 14: Knotendefinition für Regelanfrage

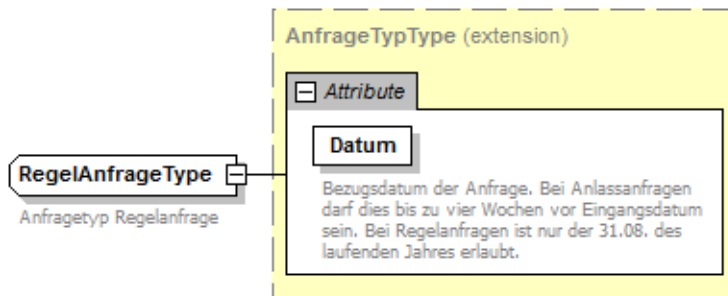


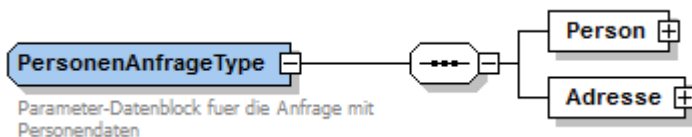
Tabelle 8: Attribute der Regelanfrage

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
10	an	M	Datum	Bezugsdatum der Regelanfrage im Format jhjj-mm-tt	Datum der Anfrage muss der 31.08. des aktuellen Kalenderjahres sein.

3.3.3 Baustein Personen-Anfragedaten (Anfrageart 1 und 3)

Wie in Abbildung 9 und Abbildung 11 zu erkennen, müssen für Anfrageart 1 und 3 Angaben zur Person gemacht werden. Diese spalten sich auf in Personen- und Adressdaten, wie in Abbildung 15 dargestellt.

Abbildung 15: Aufbau des PersonenAnfrageType (Baustein Personen-Anfragedaten)



Nachfolgend sind die Bausteine für Personen- und Adressdaten jeweils im Detail vorgestellt.

3.3.3.1 Baustein Personendaten

Die Struktur der Personendaten ist in Abbildung 16 zu sehen.

Abbildung 16: Aufbau des PersonenDatenType

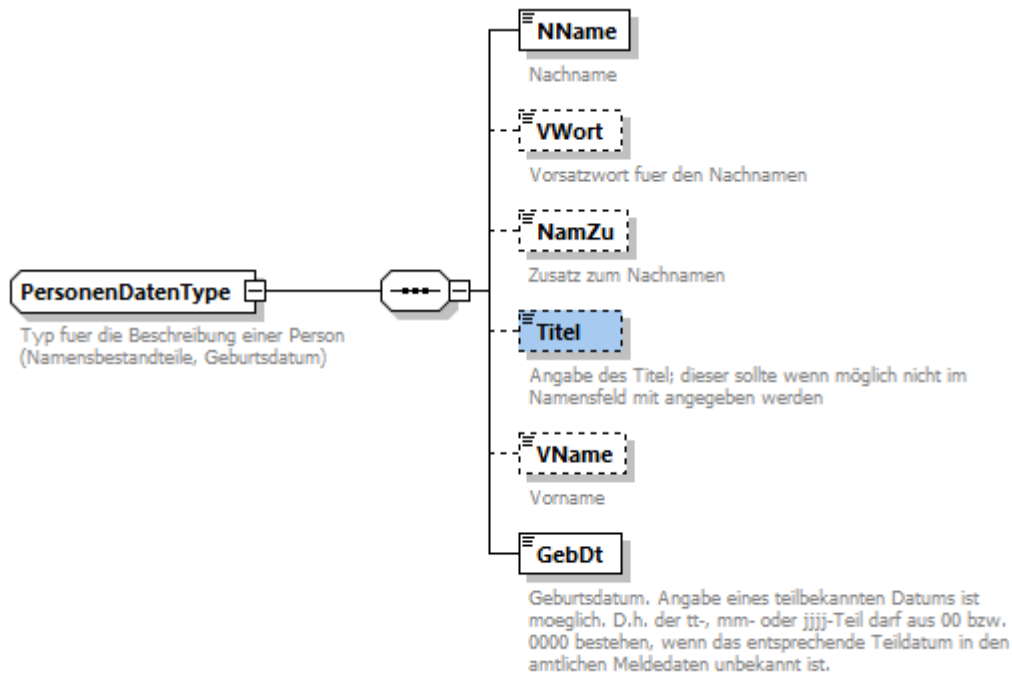


Tabelle 9: Personendaten

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
1 - 45	an	M	NName	Familiename	Können Familienname, Vorname(n) und ggf. Vorsatzwort und Namenszusatz nicht eindeutig getrennt werden, sind alle vorliegenden Angaben zu Vor- und Familiennamen sowie ggf. zu Vorsatzwort und Namenszusatz in dieses Feld einzutragen. Das Element „Vorname“ wird in diesem Fall nicht geliefert. Ferner wird um Beachtung der Bemerkung zum Vornamen gebeten.

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
1 - 20	an	K	VWort	Vorsatzwort	Ein im Namen der Person vorhandenes Vorsatzwort am Anfang des Namens Beispiel: „von“ oder „de“).
1 - 20	an	K	NamZu	Namenszusatz	Ein im Namen der Person vorhandener Namenszusatz am Anfang des Namens Beispiel: „Baronin“ oder „Prinz“.
1 - 20	an	K	Titel	Titel	Vorhandene Doktorgrade der Person, sofern bekannt. Es sind nur diejenigen Doktorgrade anzugeben, die in amtliche Ausweisdokumente eingetragen werden dürfen. Sind mehrere Doktorgrade anzugeben, so sind sie durch ein Leerzeichen zu trennen

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
1 - 35	an	K	VName	Vorname	<p>Vorname(n) der Person; bei Platzmangel kann der letzte Vorname durch einen Punkt abgekürzt werden.</p> <p>Es gibt keine Abkürzungsregel, der Punkt ist bei Platzmangel an der 35. Stelle zu setzen. Wenn der gebräuchliche Vorname bekannt ist, ist dieser anzugeben.</p> <p>Können Familienname, Vorname(n) und ggf. Vorsatzwort und Namenszusatz nicht eindeutig getrennt werden, sind alle vorliegenden Angaben zu Vor- und Familiennamen sowie ggf. zu Vorsatzwort und Namenszusatz in das Feld "Familienname" einzutragen. Das Element „Vorname“ wird in diesem Fall nicht geliefert.</p> <p>Auch wenn im amtlichen Ausweis kein Vorname ausgewiesen ist, unterbleibt die Lieferung des Elements „Vorname“.</p> <p>Ferner wird um Beachtung der Bemerkung zum Familiennamen gebeten.</p>
10	an	M	GebDt	<p>Geburtsdatum des Steuerpflichtigen in der Form:</p> <p>jhjj-mm-tt</p> <p>Teil- und unbekannte Daten erlaubt.</p>	<p>Dient zur weiteren Prüfung der Personenidentität, bei Anfrageart 2 auch zur „Berechtigungsprüfung“.</p> <p>Bei Personen, deren genaues Geburtsdatum nicht bekannt ist, ist die Angabe wie folgt erforderlich:</p> <p>- jhjj-mm-00 bei unbekanntem Geburtstag</p>

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
					- jhjj-00-00 bei unbekanntem Geburtstag und -monat - 0000-00-00 bei gänzlich unbekanntem Geburtsdatum

3.3.3.2 Baustein Adresdaten

Eine Adresse kann entweder eine Inlands- oder eine Auslandsadresse sein. Dies ist durch den abstrakten Typ AdresseType umgesetzt, der sowohl vom Typ InlandsAdresse (Abbildung 17) wie auch vom Typ AuslandsAdresse (Abbildung 18) realisiert wird.

Abbildung 17: Aufbau einer Inlandsadresse

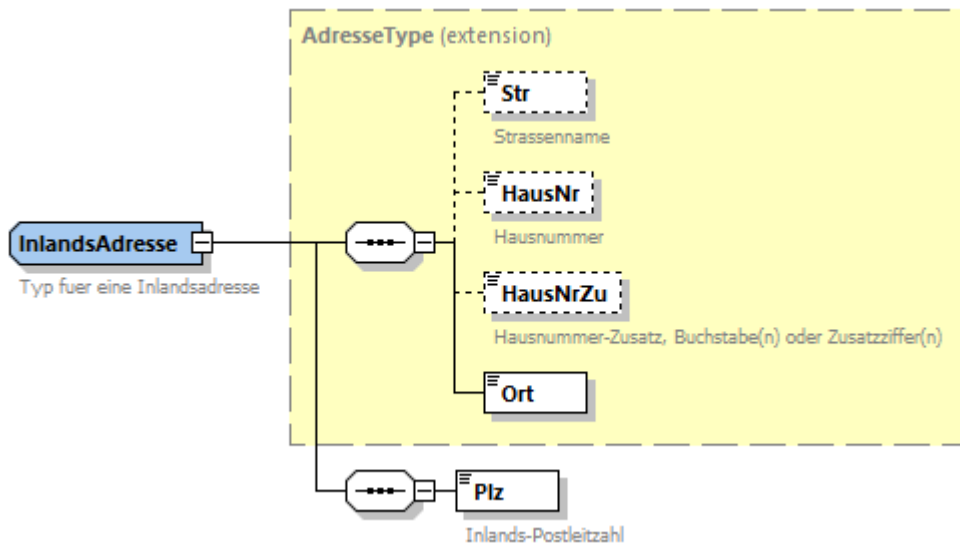


Abbildung 18: Aufbau einer Auslandsadresse

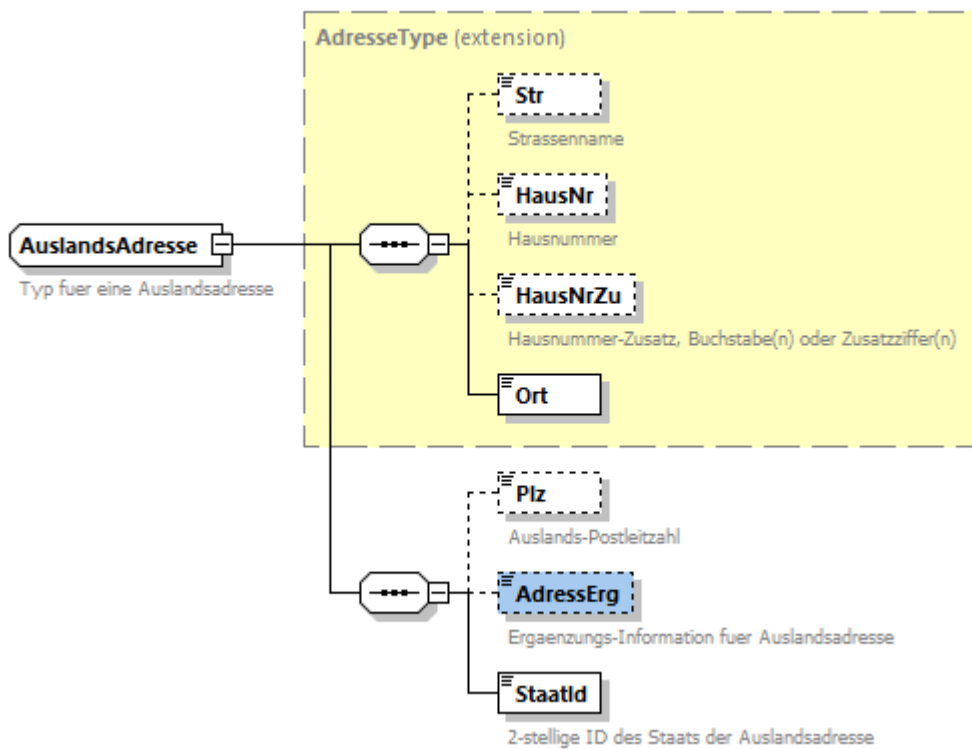


Tabelle 10: Adressdaten

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
			Inlands-Adresse	Es darf nur entweder dieser Adressblock oder der Adressblock Auslandsadresse gefüllt sein.	Bei einer Inlandsadresse ist ausschließlich die Übermittlung einer Hausanschrift zulässig. Andere Adressangaben (z.B. eine Postfachadresse) sind unzulässig.
1 - 72	an	K	Str	Straße	Angabe des Straßennamens, sofern für den Ort Straßennamen vergeben sind.
1 - 5	n	K	HausNr	Hausnummer	Angabe der Hausnummer, sofern für die Straße Hausnummern vergeben wurden. Die Angabe der Hausnummer "0" als Default, wenn keine Hausnummer vergeben wurde, ist

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
					unzulässig. Eine solche Angabe ist nur zulässig, sofern die Kommune die Hausnummer "0" vergeben hat.
1 - 20	an	K	HausNrZu	Hausnummer - Buchstabe/ Zusatzziffern	Ergänzungen zur Hausnummer Zu den Ergänzungen zählen insbesondere weitere Unterteilungen wie das "a" bei "43a" oder auch "-45" bei "43-45".
1 - 72	an	M	Ort	Ortsangabe	
5	n	M	Plz	Postleitzahl	
			Auslands-Adresse	Es darf nur entweder dieser Adressblock oder der Adressblock Inlandsadresse gefüllt sein.	Wurden keine Inlandsadressdaten angegeben, ist die Angabe einer Auslandsadresse Pflicht.
1 - 72	an	K	Str	Straße	Siehe Bemerkung zu entsprechendem Feld bei Inlandsadresse
1 - 5	n	K	HausNr	Hausnummer	Siehe Bemerkung zu entsprechendem Feld bei Inlandsadresse
1 - 20	an	K	HausNrZu	Hausnummer – Buchstabe / Zusatzziffern	Siehe Bemerkung zu entsprechendem Feld bei Inlandsadresse
1 - 72	an	M	Ort	Ortsangabe	
1 - 12	an	K	Plz	Postleitzahl	Postleitzahl des Wohnortes, sofern in dem Land Postleitzahlen vergeben sind
1 -	an	K	AdressErg	Auslands-	

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
46				Adressergänzung	
2	an	M	StaatId	Wohnsitzstaat	2-stelliger Staaten-schlüssel gemäß [2]

3.3.3.3 Umgang mit Attribut-Differenzierung bei der IdNr-Erhebung (Anfrageart 1 und 3)

Sowohl bei Personen- als auch bei Adressdaten sieht das Schema eine Differenzierung insofern vor, als dass beispielsweise Titel und Namensvorsätze abgetrennt vom Nachnamen erfasst werden sollen. Ebenso sollten Hausnummern und Hausnummerzusätze getrennt von den Straßennamen erfasst werden.

Das XML-Schema erzwingt es nicht, diese Differenzierung zu nutzen. Es wird aber dringend geraten, dies zu tun, weil andernfalls die Treffergüte bei der IdNr-Erhebung sinkt.

Für die phonetische, fehlertolerante Suche werden folgende Attribute ausgewertet:

- Familienname
- Vorname
- Straße
- Hausnummer
- Ort
- PLZ

Je trennschärfer diese Angaben gemacht werden, desto besser können die Suchergebnisse sein.

3.3.4 Baustein IdNr und Geburtsdatum (Anfrageart 2)

Bei Anfrageart 2 sind folgende Daten zu übermitteln:

- IdNr
- Geburtsdatum

Die Angabe des Geburtsdatums ist zu Prüfzwecken („Berechtigungsprüfung“) notwendig.

Abbildung 19: Aufbau einer IdNr- und Geburtsdatumsangabe

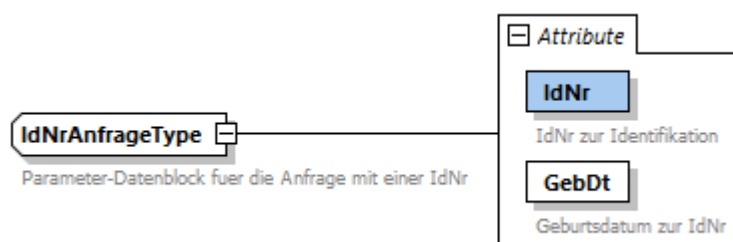


Tabelle 11: IdNr- und Geburtstagsdaten

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
11	an	M	IdNr	IdNr des angefragten Steuerpflichtigen	<p>Identifikationsnummer (§ 139 b AO) in der Form: 11 Stellen numerisch, 11. Stelle: Prüfziffer</p> <p>Darf nur Zeichen aus [0-9] enthalten</p>
10	an	M	GebDt	<p>Geburtsdatum des Steuerpflichtigen in der Form:</p> <p>jhjj-mm-tt</p> <p>Teilbekannte und unbekannte Geburtsdaten sind erlaubt.</p>	<p>Dient zur weiteren Prüfung der Personenidentität.</p> <p>Bei Personen, deren Geburtsdatum melderechtlich unbekannt oder teilbekannt ist, ist die Angabe wie folgt erforderlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - jhjj-mm-00 bei unbekanntem Geburtstag - jhjj-00-00 bei unbekanntem Geburtstag und -monat - 0000-00-00 bei gänzlich unbekanntem Geburtsdatum

4. Antwortdatei für eine Anfragedatei

Die Struktur der Antwort hängt davon ab, ob ein positives oder negatives Ermittlungsergebnis (Returncode) vorliegt.

Die Antwortdatei zu einer Anfrage, die über die Massendatenschnittstelle übermittelt wurde, besteht aus folgenden Elementen:

- ELMA-Umschlag
- ENTWEDER
 - Liste von technischen Fehlern bei Bearbeitung der Gesamtdatei
- ODER
 - Liste von Antwortdatensätzen, darin:
 - Zurückspiegelung der Anfragedaten
 - ENTWEDER (je nach erfolgreicher Verarbeitung oder nicht)
 - Ermittelte IdNr (bei Anfrageart 1 und 3) bzw. ermitteltes KiStAM / NULL-KiStAM (bei Anfrageart 2 und 3)
 - ODER
 - Returncode zur Kennzeichnung eines fachlichen Fehlers zu diesem Anfragedatensatz

Zur besseren Anschaulichkeit findet sich Abbildung 20 ein umfassendes Beispiel für die Antwortdatei zur Anfrage aus Abbildung 5. Danach werden die einzelnen Bausteine der Antwort detailliert erläutert. Das Beispiel wurde zum besseren Verständnis mit Kommentaren annotiert.

Abbildung 20: Beispiel für eine Antwortdatei

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<n1:ELMA xmlns:n1="http://www.itzbund.de/elan" xmlns:elan="http://www.itzbund.de/elan/elemente"
xmlns:verf="http://www.itzbund.de/kista/km/02.00" xmlns:k="http://www.itzbund.de/kista/std/02.00"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" elmaVersion="2" verfVersion="2.0.0"
xsi:schemaLocation="http://www.itzbund.de/elan ../ELMA_KISTA_2.0.0.xsd">
  <elan:ELMAHeader>
    <elan:Transportweg>
      <elan:Datenart>KISTARM</elan:Datenart>
      <elan:Umgebung>PRODUKTION</elan:Umgebung>
    </elan:Transportweg>
    <elan:Identifizierung>
      <elan:EingangsID>c2142638-5789-45be-9059-cb8a619708c2</elan:EingangsID>
      <elan:BezugsID>96bc7b38-7745-4b1e-aa7d-0217348dd240</elan:BezugsID>
      <elan:AusgangsID>bz123ac73eb4abdb776f60f9131ca96s</elan:AusgangsID>
    </elan:Identifizierung>
    <elan:Zeitpunkte>
      <elan:Erstellung>2022-11-18T07:15:23Z</elan:Erstellung>
      <elan:Eingang>2022-11-18T09:33:22Z</elan:Eingang>
      <elan:Verarbeitung>2022-11-18T09:34:10Z</elan:Verarbeitung>
    </elan:Zeitpunkte>
  </elan:ELMAHeader>
  <verf:KISTARoot>
    <verf:KISTA_KM_ANTW UUID="76f5ef40-0a74-11e3-8ffd-0800200c9a66" OrdBegriff="1234567890_ABC">
      <verf:Anfragender_DL Zulassungsnummer="12345678995" Name="Dienstleister Rundum Sorglos"/>
      <verf:Anfragender Zulassungsnummer="98765432114" Name="Privatbank Bullerbü"/>
      <!--Anfrage Art 1: alles OK, IdNr zurueckgeliefert-->
      <verf:Antwort xsi:type="verf:AntwortArt1" UUID="3f548c40-0a6f-11e3-8ffd-0800200c9a66" KdOrd-
Begriff="Kto 2100120299" Rechtsgrund="KA">
        <verf:IdNr>34567890123</verf:IdNr>
        <verf:PersAngabe>
          <verf:Person>
```

```

        <k:NName>Entenbein</k:NName>
        <k:Titel>Dr.</k:Titel>
        <k:VName>Erika</k:VName>
        <k:GebDt>1967-08-13</k:GebDt>
    </verf:Person>
    <verf:Adresse xsi:type="k:InlandsAdresse">
        <k:Str>Schusterstr.</k:Str>
        <k:HausNr>20</k:HausNr>
        <k:HausNrZu>a</k:HausNrZu>
        <k:Ort>Darmstadt</k:Ort>
        <k:Plz>64287</k:Plz>
    </verf:Adresse>
</verf:PersAngabe>
</verf:Antwort>
<!--Anlassanfrage Art 2: fachlicher Fehler, kein KiStAM geliefert.-->
<verf:Antwort xsi:type="verf:AntwortArt2" UUID="4ac85f20-0a6f-11e3-8ffd-0800200c9a66" KdOrd-
Begriff="LV 12903132123">
    <verf:ReturnCode>04</verf:ReturnCode>
    <verf:Anlass Datum="2022-11-15" Grund="1"/>
    <verf:IdNrAngabe IdNr="12345678801" GebDt="1964-02-11"/>
</verf:Antwort>
<!--Anlassanfrage Art 3: alles OK, IdNr und NULL-KiStAM geliefert (da Auslandswohnsitz)-->
<verf:Antwort xsi:type="verf:AntwortArt3" UUID="51e90480-0a6f-11e3-8ffd-0800200c9a66" KdOrd-
Begriff="Neukunde 1201-201-293-1" xmlns:km="http://www.itzbund.de/kista/km/01.01">
    <verf:IdNr>56678901234</verf:IdNr>
    <verf:KiStAM xsi:type="verf:NullKiStAM"/>
    <verf:Anlass Datum="2022-11-16" Grund="2"/>
    <verf:PersAngabe>
        <verf:Person>
            <k:NName>Mueller</k:NName>
            <k:VName>Karl-Friedrich</k:VName>
            <k:GebDt>1943-01-13</k:GebDt>
        </verf:Person>
        <verf:Adresse xsi:type="k:AuslandsAdresse">
            <k:Str>Calle Porto Pi</k:Str>
            <k:HausNr>8</k:HausNr>
            <k:Ort>Palma de Mallorca</k:Ort>
            <k:Plz>07015</k:Plz>
            <k:AdressEng>Edificio Reina Constanza</k:AdressEng>
            <k:StaatId>ES</k:StaatId>
        </verf:Adresse>
    </verf:PersAngabe>
</verf:Antwort>
</verf:KISTA_KM_ANTW>
</verf:KISTARoot>
</n1:ELMA>

```

4.1 ELMA-Umschlag

Der ELMA-Umschlag der Antwort entspricht demjenigen der Anfrage (siehe Kap. 2.3).

4.2 Liste der Antwortdatensätze

Die Antwort auf eine Anfragedatei besteht aus einer von zwei möglichen Listen: einer Liste von datensatzübergreifenden Fehlern oder, im „Gutfall“, einer Liste von Antwortdatensätzen (siehe Abbildung 21). Es wird darüber hinaus immer die UUID der zugehörigen Anfragedatei als Attribut zurückgegeben.

Abbildung 21: Liste von Antwortdatensätzen

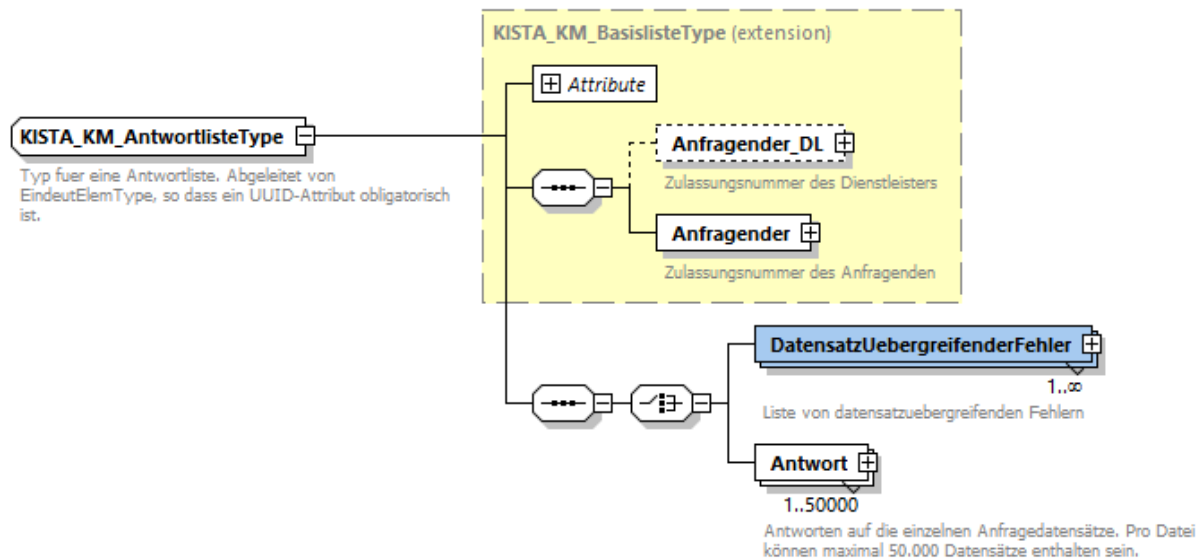


Tabelle 12: Attribut der Antwortliste

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
36	an	M	UUID	Global eindeutige ID der zugehörigen Anfragedatei (UUID)	Zum Konzept und zur Definition einer UUID vgl. [1].
1 - 40	an	M	OrdBegriff	Max. 40-stelliger Ordnungsbegriff der liefernden Stelle zur Kennzeichnung der zugehörigen Anfragedatei	Wird zurückgegeben, um der liefernden Stelle die Zuordnung zu erleichtern

Wenn bei der Validierung der Anfragedaten datensatzübergreifende Fehler auftreten, so kann keine Verarbeitung dieser Anfragedatei vorgenommen werden. Eine vollständige Fehlerliste findet sich in Kapitel 5.

Abbildung 22: Datensatzübergreifender Fehler (NachrichtType)

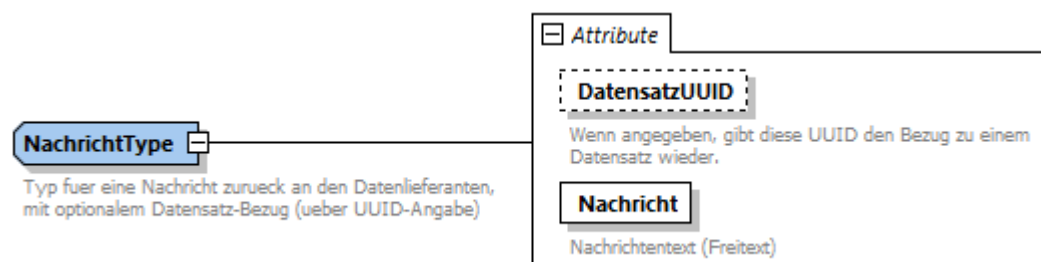


Tabelle 13: Attribute der datensatzübergreifenden Fehler

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
36	an	K	DatensatzUUID	Wenn angegeben, gibt diese UUID den Bezug zu einem Datensatz wieder.	Zum Konzept und zur Definition einer UUID vgl. [1].
0 - 255	an	M	Nachricht	Textuelle Beschreibung des datensatzübergreifenden Fehlers	

4.3 Antwortdatensatz

Ist eine Verarbeitung der Anfragedatensätze möglich, so wird pro Anfragedatensatz ein Antwortdatensatz erzeugt¹.

Ein einzelner Antwortdatensatz bezieht sich stets auf einen zugehörigen Anfragedatensatz. Dessen Daten werden zur besseren Nachvollziehbarkeit noch einmal komplett im Antwortdatensatz gespiegelt.

Ist ein fachlicher Fehler aufgetreten, so enthält der Antwortdatensatz einen Returncode. Wurde der Anfragedatensatz erfolgreich bearbeitet, so enthält der Antwortdatensatz die angeforderte Information im Knoten „Ergebnis“.

In jedem Fall, sowohl bei erfolgreicher Abarbeitung der Anfrage als auch bei fachlichen Fehlern, wird die komplette Anfrage in der Antwort zurückgespiegelt. Um Typsicherheit zu gewährleisten, wird auch die Antwort nach Anfragearten 1, 2 und 3 unterschieden. Diese werden in den nachfolgenden Abbildungen dargestellt.

Die Datentypen und Attribute der gespiegelten Anfragedaten entsprechen vollständig den in Kap. 3.3 beschriebenen Datensätzen für die Anfragearten 1, 2 und 3. Diese sind daher hier nicht erneut aufgeführt.

4.3.1 Antwort zu Anfrageart 1 bei fehlerfreier Verarbeitung der Datei

Bei erfolgreicher Bearbeitung wird bei Anfrageart 1 die IdNr zurück übermittelt.

Abbildung 23: Antwortdatensatz für eine Anfrage der Art 1

¹ Allerdings können sich die Antworten zu einer Anfragedatei auf mehrere Antwortdateien verteilen.

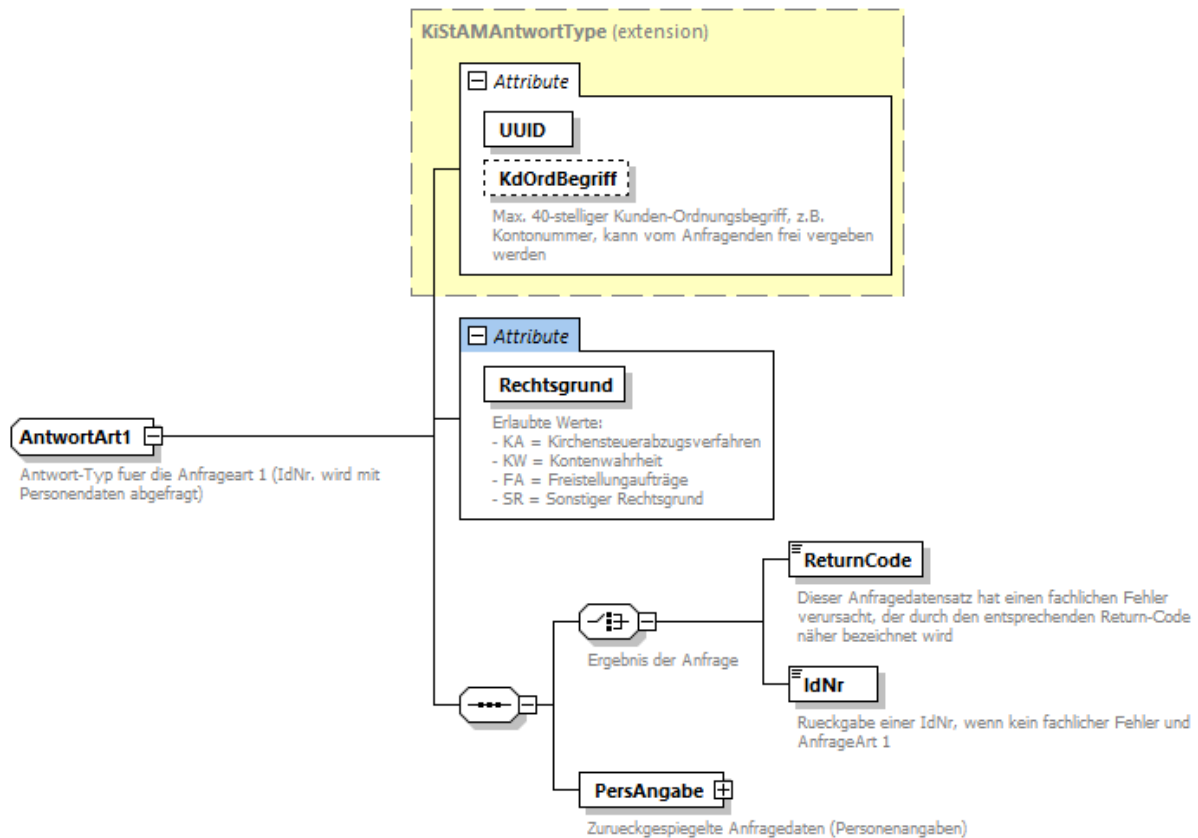


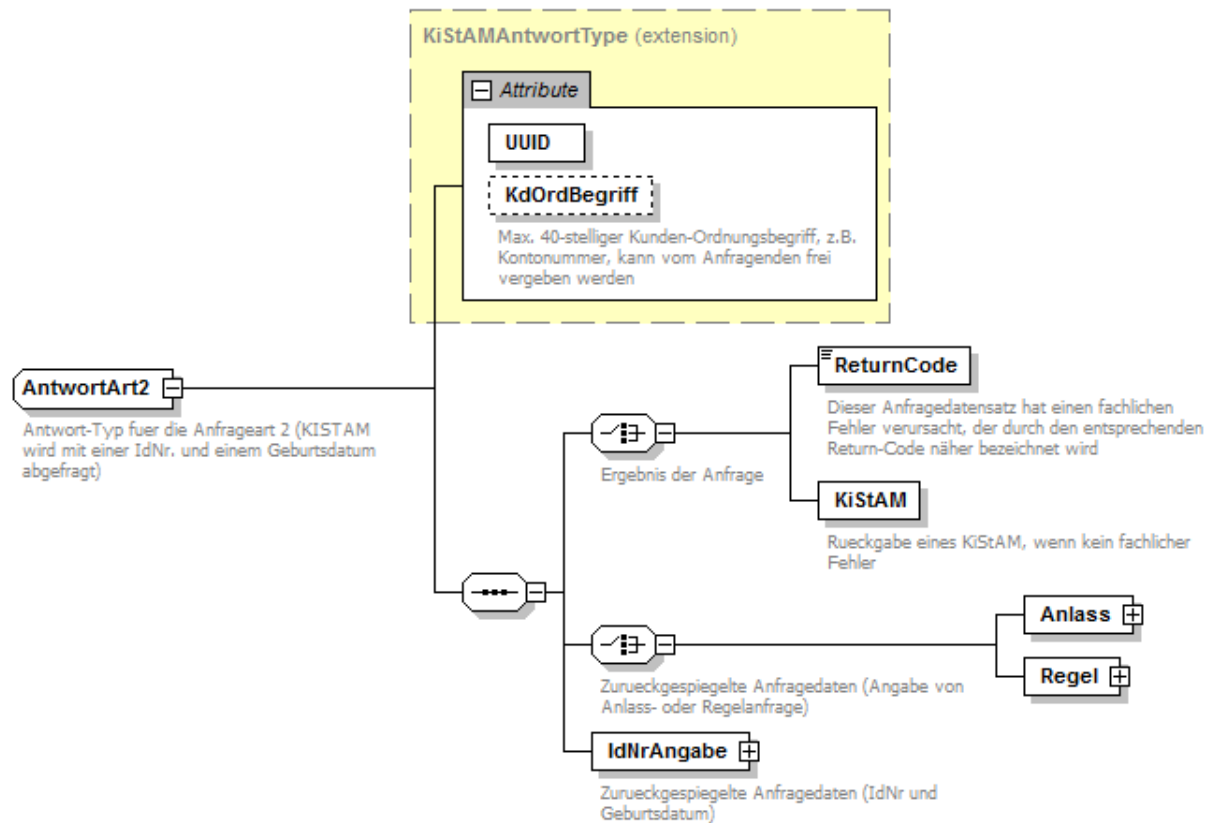
Tabelle 14: Daten der Rückübermittlung der IdNr

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
11	an	m	IdNr	IdNr des angefragten Steuerpflichtigen	Identifikationsnummer (§ 139 b AO) in der Form: 11 Stellen numerisch, 11. Stelle: Prüfziffer Enthält nur Zeichen aus [0-9]

4.3.2 Antwort zu Anfrageart 2 bei fehlerfreier Verarbeitung der Datei

Bei erfolgreicher Bearbeitung wird bei Anfrageart 2 das KiStAM zurück übermittelt.

Abbildung 24: Antwortdatensatz für eine Anfrage der Art 2



In folgenden Fällen wird als KiStAM ein neutraler Wert (in Form des NULL-KiStAM) übermittelt:

- wenn nach den im BZSt vorhandenen Informationen keine Kirchensteuerpflicht besteht
- wenn der Bürger bezüglich der Übermittlung seiner Religionszugehörigkeit gegenüber dem BZSt rechtzeitig einen Antrag auf Eintragung eines Sperrvermerks eingereicht hat
- wenn der Bürger verstorben ist
- wenn der Bürger nicht im Zuständigkeitsbereich einer deutschen Meldebehörde lebt

Infolgedessen ist das NULL-KiStAM nicht interpretierbar.

Abbildung 25: Gefülltes KiStAM / neutraler Nullwert in Form eines NULL-KiStAM

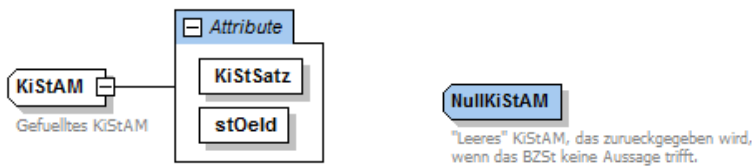


Tabelle 15: Gefülltes KiStAM

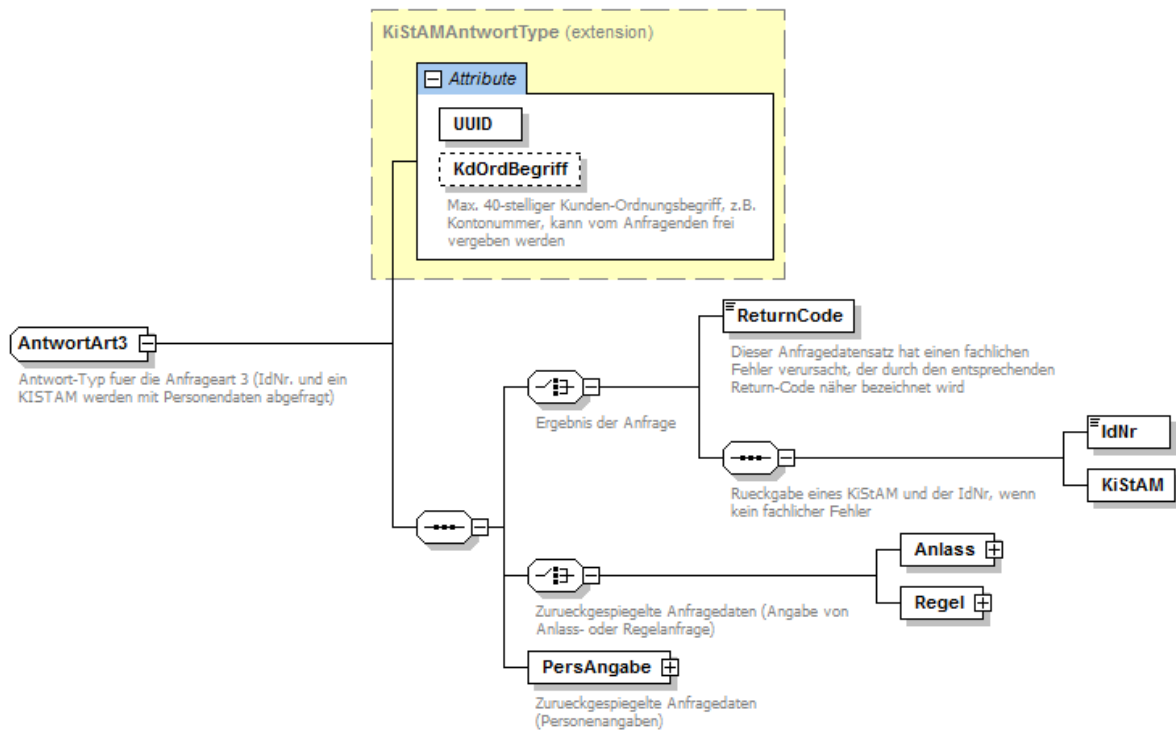
Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
≥ 1	n	M	KiStSatz	Kirchensteuersatz in %	Das Format richtet sich danach, ob der Steuersatz eine Nachkommastelle hat. Ein Prozentsatz von 8% wird als „8“ ausgegeben, ein (hypothetischer) Satz von 7,5% als „7.5“. Man beachte, dass das Dezimaltrennzeichen (wenn vorhanden) gemäß XML-Konventionen stets ein Punkt („.“) ist.
6	n	M	stOeld	Identifikator der steuererhebenden Organisationseinheit	

4.3.3 Antwort zu Anfrageart 3 bei fehlerfreier Verarbeitung der Datei

Bei erfolgreicher Bearbeitung wird bei Anfrageart 3 sowohl IdNr als auch KiStAM zurück übermittelt. Dies ist in Abbildung 26 dargestellt.

Struktur und Attribute der Ergebnisdaten zu IdNr und KiStAM entsprechen denjenigen der Antworten zu Anfrageart 1 und 2 (siehe vorherige Unterkapitel).

Abbildung 26: Antwortdatensatz für eine Anfrage der Art 3



4.3.4 Auftreten eines fachlichen Fehlers bei einem Anfragedatensatz

Beim Auftreten eines fachlichen Fehlers während der Bearbeitung eines Anfragedatensatzes wird ein Returncode zurückgeliefert, der in der untenstehenden Tabelle näher spezifiziert ist.

Tabelle 16: Returncode bei fachlichen Fehlern

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
2	an	M	ReturnCode		01 = Keine IdNr. ermittelt; Anfrage beim Leistungsempfänger erforderlich 02 = IdNr. ist nicht im Bestand 03 = IdNr. wurde stillgelegt 04 = Die Berechtigung zum Abruf wurde nicht bestätigt 05 = Regelanfrage ist zu diesem Zeitpunkt nicht zulässig 06 = Die Bearbeitung der

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
					Anfrage verzögert sich 07 = Anfragedatum ist nicht zulässig 08 = Angegebener Rechtsgrund bei Anfrage Art 1 nicht zulässig 20 = Keine Berechtigung für die Anfrageart 99 = Keine im Produkktivsystem zulässige IdNr

Die Returncodes können wie folgt interpretiert werden:

- Returncode 01 = Keine IdNr ermittelt.
Anfrage beim Leistungsempfänger erforderlich, da die Person in der IdNr-DB nicht gefunden oder nicht eindeutig identifiziert wurde. Es wird empfohlen, die Person nach ihrer IdNr zu befragen.
- Returncode 02 = IdNr ist nicht im Bestand.
Die IdNr ist in der IdNr-DB nicht enthalten. Es wird empfohlen, erneut eine Anfrage mit Anfrageart 1 (unter Angabe der Personendaten) zu stellen oder die Person nach ihrer IdNr zu befragen.
- Returncode 03 = IdNr wurde stillgelegt.
In Einzelfällen kann es vorkommen, dass einer Person mehr als eine IdNr zugeordnet worden ist. In diesen Fällen erfolgt eine Stilllegung der zu Unrecht vergebenen IdNr. Es wird in diesem Fall empfohlen, erneut eine Anfrage mit Anfrageart 1 (unter Angabe der Personendaten) zu stellen.
- Returncode 04 = Die Berechtigung zum Abruf wurde nicht bestätigt.
Die Identität der abgefragten Person wurde nicht bestätigt. Es wird empfohlen, die IdNr und die Personendaten zu überprüfen und ggf. erneut eine Anfrage mit Anfrageart 1 (unter Angabe der Personendaten) zu stellen.
- Returncode 05 = Regelanfrage ist zu diesem Zeitpunkt nicht zulässig.
Die Regelanfrage darf nur zwischen dem 01.09 und 31.10 des laufenden Jahres gestellt werden. Sollte diese zu einem anderen Zeitpunkt gestellt werden, wird sie mit diesem Returncode als entsprechendem Hinweis beantwortet und muss zum richtigen Zeitpunkt erneut gestellt werden.
- Returncode 06 = Die Bearbeitung der Anfrage verzögert sich.
Die gesetzliche Vorgabe sieht vor, dass Sperrvermerke, die bis zu einer vorgegebenen Frist beim BZSt eingegangen sind, auch bei der Anfrage des KiStAM berücksichtigt werden müssen. In Ausnahmefällen kann es vorkommen, dass sich ein Rückstand an zu bearbeitenden Sperrvermerkserklärungen gebildet hat. In diesem Fall wird die Beantwortung von Anfragen nach dem KiStAM für die Zeit der Bearbeitung dieses Rückstandes angehalten. Sobald alle Erklärungen bear-

beitet worden sind, werden die Antworten erstellt und versandt. Der Returncode gilt als Quittung, dass das BZSt die Anfragen bekommen hat und zu einem späteren Punkt die Antworten versenden wird. Der KISTAV oder Dienstleister sollte auf keinen Fall die entsprechenden Anfragen erneut stellen, da diese vom KiStA-System als Duplikate abgewiesen werden.

- Returncode 07 = Anfragedatum ist nicht zulässig.
Das Anfragedatum wird gegen das Eingangsdatum der Anfrage geprüft.
– Bei der Anlassanfrage muss das Anfragedatum in der Vergangenheit liegen. Zusätzlich darf dieses Datum maximal vier Wochen vor dem Eingangsdatum liegen.
– Bei einer Regelanfrage muss das Datum der 31.8. des laufenden Jahres sein. Im Fehlerfall muss die Anfrage mit entsprechend korrigiertem Anfragedatum erneut gestellt werden.
- Returncode 08 = Angabe für Rechtsgrund bei Anfrage Art 1 nicht zulässig
Bei der Anfrage Art 1 wurde beim Rechtsgrund keine zulässige Angabe gemacht. Zulässige Angaben sind beschrieben in Kapitel **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**
- Returncode 20 = Keine Berechtigung für die Anfrageart
Die Berechtigung für die unterschiedlichen Anfragearten werden einzeln vergeben. Zum Zeitpunkt der Anfrage war dem Verfahrensteilnehmer die Berechtigung für die Anfrageart nicht zugewiesen.
- Returncode 99 = Keine im Produktivsystem zulässige IdNr
Beim Auftreten einer IdNr in einer KiStAM-Anfrage, die im Produktivsystem nicht vorkommen darf, wird dieser Returncode zurückgegeben. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn die IdNr mit einer 0 beginnt. In diesem Fall ist auf Seiten des KiStAV oder Dienstleisters sicherzustellen, dass das KiStA-Produktivsystem nicht mit Testdaten in Berührung kommt.

In der nachfolgenden Tabelle 17 sind die möglichen Returncodes in Abhängigkeit von Anfrageart und -Typ aufgelistet.

Tabelle 17: Mögliche Returncodes in Abhängigkeit von Anfrageart und -Typ

Mögliche Returncodes	Anfrageart 1	Anfrageart 2	Anfrageart 3
Anfrage zur Erhebung der IdNr	01, 08, 20		
Anlassanfrage		02, 03, 04, 06, 07, 20, 99	01, 06, 07, 20
Regelanfrage		02, 03, 04, 05, 06, 07, 20, 99	01, 05, 06, 07, 20

5. Prüfungen

Sowohl bei der Einlieferung von Anfragen und Meldungen als auch bei ihrer Bearbeitung werden Prüfungen vorgenommen, die im Folgenden beschrieben werden.

5.1 Prüfungen bei Verwendung der Massendatenschnittstelle

Für die Prüfungen und die Rückmeldung der Massendatenschnittstelle verweisen wir hier auf das Handbuch ELMA [6].

5.2 Prüfungen durch das Kernsystem der Verfahren

Die folgenden Prüfungen werden unabhängig vom gewählten Lieferweg durchgeführt.

5.2.1 Prüfung der Berechtigung

- Wurde die Zulassungsnummer des Senders als Verfahrensteilnehmer für KiStA seit Eingang der Nachricht im System nicht stillgelegt?
(Fehlertext: „Der einliefernde Verfahrensteilnehmer ist stillgelegt“)
- Falls die Übermittlung ohne Einschaltung eines Dienstleisters geschieht:
Gehört die eingegebene Zulassungsnummer zu dem Sender der Anfrage?
(Fehlertext: „Der einliefernde Verfahrensteilnehmer ist unbekannt“)
- Falls die Übermittlung mit Einschaltung eines Dienstleisters geschieht:
 - Gehört die für den Dienstleister eingegebene Zulassungsnummer zu dem Sender der Anfrage?
(Fehlertext: „Der einliefernde Verfahrensteilnehmer ist unbekannt“)
 - Existiert die für den auftraggebenden Verfahrensteilnehmer eingegebene Zulassungsnummer?
(Fehlertext: „Der Verfahrensteilnehmer, für den eingeliefert wird, ist unbekannt“)
 - Unterscheiden sich die beiden Zulassungsnummern?
(Fehlertext: „Zulassungs-Nr. des Verfahrensteilnehmers, für den eingeliefert wird, ist unerlaubt identisch mit der des Einliefernden“)
 - Gehört die für den auftraggebenden Verfahrensteilnehmer eingegebene Zulassungsnummer zu einem Dienstleister?
(Fehlertext: „Der Verfahrensteilnehmer, für den eingeliefert wird, ist nur ein Dienstleister“)
 - Wurde die BZSt-Nummer des Auftraggebers als Verfahrensteilnehmer für KiStA seit Eingang der Anfrage im System nicht stillgelegt?
(Fehlertext: „Der Verfahrensteilnehmer, für den eingeliefert wird, ist stillgelegt“)

Ist eine dieser Prüfungen nicht erfolgreich, so wird die Prüfung abgebrochen. Es wird eine Antwortdatei mit Datensatz-übergreifendem Fehler erzeugt (Meldungstexte sind bei den Prüfungen angegeben) und im download-Verzeichnis bereitgestellt. Der Sender erhält eine Mail an die zu seiner BZSt-Nummer abgelegte Adresse, die über das Vorliegen einer Antwortdatei informiert.

5.2.2 Prüfung der einzelnen Datensätze

- Kann eine Anfrage oder eine Meldung erfolgreich bearbeitet werden?

Ist diese Prüfung nicht erfolgreich, so wird ein Antwortdatensatz mit einem Returncode erzeugt. Die möglichen Antworten und Returncodes und deren Bedeutung sind in Kapitel 4.3 detailliert beschrieben.

6. Release-Historie

Dieses Kapitel beinhaltet eine Liste der bisherigen Releasestände der hier beschriebenen Schnittstelle. Die Releasebezeichnung setzt sich wie folgt zusammen:

XX.YY.ZZ

wobei:

- **XX** = Hauptversionsnummer, z.B. 01. Diese wird nur hochgezählt, wenn es signifikante Änderung(en) in der XSD oder Änderungen am Verfahren an sich gibt. In diesem Fall wird dann die Nebenversionsnummer wieder auf 00 gesetzt.
- **YY** = Nebenversionsnummer. Inkrementierungen hier beziehen sich auf ein Major-Release der XSD (2-stellig mit führender Null), z.B. 02.
- **ZZ** = Sub-Versionsnummer des Kommunikationshandbuchs (siehe Abschnitt 1.3). Anpassungen hier kennzeichnen eine Fortschreibung des Handbuchs ohne eine gewichtige Änderung der XSD.

6.1 Release 02.00.00

Release 02.00.00 wird zum 01.12.2023 produktiv gesetzt. Mit diesem Release werden die Schnittstellen von KiStA und Kontenwahrheit getrennt. Außerdem wird das Verfahren auf den neuen ELMA Standard 2 umgestellt. Das neue XML-Schema ist hierbei nicht abwärtskompatibel, so dass die Verfahrensteilnehmer ihre XML-Generierung und -Verarbeitung anpassen müssen. Ein Parallelbetrieb der Schnittstellenversionen wird nicht erfolgen.

6.2 Release 01.01.05

Release 01.01.05 wird zum 01.12.2022 produktiv gesetzt. Das Release enthält als einzige technische Anpassung, dass die Anzahl der erlaubten Rückmeldungen für Kontrollen von 100 auf 10.000 passend zum Eingangsweg angeglichen wurde. In der Verarbeitung ergibt sich die Änderung, dass es eine Beschränkung auf 500.000 Kontrollenangaben pro Datei gibt, und dass bei der Anfrageart 1 ein weiterer Rechtsgrund akzeptiert wird.

Tabelle 18: Änderungen in Release 01.01.05 zum vorherigen Releasestand

Änderung im Vergleich zum Vorrelease	XSD-Datei	Umsetzung	Auswirkungen auf XML-Dateien des vorigen Releasestandes	Dokumentation in ...

Änderung im Vergleich zum Vorrelease	XSD-Datei	Umsetzung	Auswirkungen auf XML-Dateien des vorigen Releasestandes	Dokumentation in ...
Erhöhung der Beschränkung der Kontrollen je Meldung in Antwortdatei	kontenwahrheit_001.xsd	Element Protokoll_Kontrolle darf nun 10.000 mal im Antwortdatensatz verwendet werden (betrifft nur Rückmeldungen)	keine	hier nicht relevant

6.3 Release 01.01.04

Release 01.01.04 wird am 01.12.2020 produktiv gesetzt. An technischen Änderungen ergibt sich die Umwandlung des Elements Verarbeitungslauf im ELMA-Header (siehe 2.3.2) in ein Pflichtfeld. Darüber hinaus können ab Produktivsetzung 10.000 anstatt wie bisher 100 Kontrollen bei einer Erst- oder Änderungsmeldung angegeben werden.

Tabelle 19: Änderungen in Release 01.01.04 zum vorherigen Releasestand

Änderung im Vergleich zum Vorrelease	XSD-Datei	Umsetzung	Auswirkungen auf XML-Dateien des vorigen Releasestandes	Dokumentation in ...
Anpassung des ELMA-KOM-Headers	ELMAKOM_KM_000002.xsd	Verarbeitungslauf muss zwingend angegeben werden	Falls vorher angegeben, keine; ohne Angabe findet Ablehnung statt.	2.3.2
Erhöhung der Beschränkung der Kontrollen je Meldung	kontenwahrheit_001.xsd	Element Kontrolle darf nun 10.000 mal bei einer Erst- oder Änderungsmeldung angegeben werden	keine	hier nicht relevant

6.4 Release 01.01.00

Release 01.01.00 wird am 01.12.2018 produktiv gesetzt. Die Schnittstelle wurde angepasst, um die Anforderungen durch die gesetzlichen Vorgaben zum Thema Kontenwahrheit bedienen zu können. Dies umfasst im Wesentlichen die Angabe des Rechtsgrundes bei der Anfrageart 1 sowie die Möglichkeit, Vergeblichkeitsmeldungen gemäß § 154 Absatz 2c an das BZSt liefern zu können. Darüber hinaus wurde der ELMA-XML-Rahmen und die Paketierung der XSDs an den ELAN-Standard des ITZBund angeglichen. Die Namespaces der Elemente wurden gemäß dem Versionierungsschema angepasst. Weiterhin wurde das Format der Returncodes leicht angepasst.

Das Release wird bis zum 31.05.2019 parallel zum Release 01.00.11 betrieben, anschließend wird Release 01.00.11 deaktiviert.

Tabelle 20: Änderungen in Release 01.01.00 zum vorherigen Releasestand

Änderung im Vergleich zum Vorrelease	XSD-Datei	Umsetzung	Auswirkungen auf XML-Dateien des vorigen Releasestandes	Dokumentation in ...
Anpassung der Anfrage Art 1	km_kista_000002.xsd	Rechtsgrund als XML-Attribut in Anfrage und Antwort	nicht kompatibel	Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. 4.3.1
Definition der Vergeblichkeitsmeldung der zugehörigen Listen	kontenwahrheit_001.xsd	Vergeblichkeitsmeldung implementiert	nicht kompatibel	hier nicht relevant
Angleichung des Headers an ELAN-Standard des ITZBund	ELMAKM_000002.xsd ELMAKOM_KM_000002.xsd ELMA_Protokoll_000001.xsd ELMA_Standard_Elemente_000001.xsd		nicht kompatibel	2
Anpassung der Namespaces	alle		nicht kompatibel	
Anpassung des Returncode-Formats	kista_standardtypen.xsd		nicht kompatibel	4.3.4

6.5 Release 01.00.11

Release 01.00.11 wird am 01.12.2017 produktiv gesetzt. Es enthält im Wesentlichen Fehlerkorrekturen und kleinere Anpassungen, die die Verarbeitung erleichtern.

Tabelle 21: Änderungen in Release 01.00.11 zum vorherigen Releasestand

Änderung im Vergleich zum Vorrelease	XSD-Datei	Umsetzung	Auswirkungen auf XML-Dateien des vorigen Releasestandes
--------------------------------------	-----------	-----------	---

Änderung im Vergleich zum Vorrelease	XSD-Datei	Umsetzung	Auswirkungen auf XML-Dateien des vorigen Releasestandes
Erweiterung der möglichen Fehlercodes für grundsätzliche Lieferungsfehler sowie Lockerung der Constraints im ELMA-Fehler-Header	ELMAKMFEHLER_000001.xsd	Erweiterung der Enumeration der Fehlercodes um weitere Einträge sowie Anpassung der Element-Constraints im ELMA-Header für Fehlerdateien	Zukünftige Fehlerdateien können gegebenenfalls nicht mehr nach dem alten Schema validiert werden. Eine automatisierte Fehlerbehandlung der bisherigen Returncodes muss / sollte gegebenenfalls auf die zusätzlichen Returncodes ausgeweitet werden.
Lockerung des Constraints für das Feld AuthSteuernummer im ELMA-Header	EL-MAKM_GLOBAL_000001.xsd	KF als zusätzliches erlaubtes Präfix für die BZST-Nummer	Keine. Relevanz nur für (neue) Verfahrensteilnehmer, die eine solche BZSt-Nummer erhalten sollten.

6.6 Release 01.00.10

Release 01.00.10 wird am 01.06.2016 produktiv gesetzt. Es enthält im Wesentlichen um Fehlerkorrekturen und kleinere Anpassungen, die die Verarbeitung erleichtern.

Tabelle 22: Änderungen in Release 01.00.10 zum vorherigen Releasestand

Änderung im Vergleich zum Vorrelease	XSD-Datei	Umsetzung	Auswirkungen auf XML-Dateien des vorigen Releasestandes
Unterstützung des Interoperabilitätsstandards 'Lateinische Zeichen in UNICODE' der KOSIT (gemäß Anforderung des IT-Planungsrats)	KiStA-Standardtypen.xsd	Einbindung der XSD-Datei latinchars.xsd sowie entsprechender Anpassung der Zeichenketten-Typen	Keine, da die neue Zeichenkettendefinition weniger restriktiv ist als die alte
Vererbungshierarchie optimiert	ELMAKM_KISTA_000001.xsd	Vererbungshierarchie der Typen KiStAMAnfrageType und KiStAMAntwortType geändert sowie einen neuen Typ BasisListe eingeführt	Keine, betrifft nur Antworten und Fehlerfall ist nicht eingetreten
Behebung eines zu restriktiven Patterns für AuthSteuernummer	ELMAKM_GLOBAL_000001.xsd	Erweiterung des Patterns, so alle aus verschiedenen möglichen Quellen stammende AuthSteuernummern abgedeckt sind	Keine, da die neue Definition weniger restriktiv ist als die alte
KundeneigeneID im Header beschränkt	ELMAKM_GLOBAL_000001.xsd	Feldlänge auf 255 Zeichen beschränkt.	Gering. Nach unserem Kenntnisstand haben sich die KiStAVs bislang mit Zeichenketten ≤ 255 begnügt.
Einschränkung auf UUIDs, die RFC 4122 entsprechen	KiStA-Standardtypen.xsd	Änderung von UUIDType	Keine, wenn die als UUID verwendeten Zeichenketten UUIDs gemäß RFC4122 sind

6.7 Release 01.00-r000001

Release 01.00-r000001 ist das initiale Release von KiStA.

Tabelle 23: Änderungen in Release 01.00-r000001 zum vorherigen Releasestand

Änderung im Vergleich zum Vorrelease	XSD-Datei	Bemerkungen	Auswirkungen auf XML-Dateien des vorigen Releasestandes
-	-	-	-
- Initiales Release, daher keine Änderung zu einem Vorrelease -			

7. Parallelbetrieb

Bei sogenannten Major-Releases, die nicht abwärtskompatible Änderungen der Schnittstelle abbilden, wird - soweit gesetzlich und technisch möglich - ein zeitlich beschränkter Parallelbetrieb der Schnittstellen angestrebt, um eine Stichtagsumstellung bei den Verfahrensteilnehmern zu vermeiden. Im Folgenden werden die Regelungen für den Parallelbetrieb konkreter Releaseversionen dargelegt.

7.1 Release 01.00.11 und Release 01.01.00

Bezüglich des Lieferwegs und der Einlieferung sind durch die Verfahrensteilnehmer keine Besonderheiten zu beachten. Nach Beginn des Parallelbetriebs können die Verfahrensteilnehmer für die Dauer des Parallelbetriebs (ohne Ankündigung) Dateien wahlweise nach dem alten oder dem neuen Schema in das eigene Verzeichnis einstellen. Die Antwortdateien werden im jeweils korrespondierenden Schema im bekannten Verzeichnis bereitgestellt (mögliche Ausnahmen werden beschrieben unter 7.1.2). Zu beachten ist, dass bei Einlieferungen nach dem neuen Schema auch im Erfolgsfall eine Antwortdatei mit ELMAProtokoll bereitgestellt wird, die durch den Verfahrensteilnehmer abzuholen bzw. zu löschen ist.

7.1.1 Termine

Der Parallelbetrieb der beiden Releases wird voraussichtlich vom 01.12.2018 bis zum 31.05.2019 erfolgen.

7.1.2 Ausnahmen bei der Schemaerkennung

Bei negativem Prüfergebnis der Prüfungen durch ELMA (siehe Kapitel 5.1) kann nicht immer sichergestellt werden, dass der Prüfbefund im korrespondierenden XML-Schema bereitgestellt wird. Grund hierfür ist, dass das Schema erst im Rahmen der Prüfung auf Schemavalidität ermittelt wird und einige Prüfungen bereits davor stattfinden. Die Reihenfolge der Prüfungen ist dabei zum Teil technisch bedingt. Außerdem bauen einige Prüfungen prozess-technisch aufeinander auf. Da ELMA viele Verfahren des Bundes bedienen muss, wäre eine Anpassung bei der Prüfreihefolge im gegebenen Zeitrahmen auch nicht möglich.

In den Fällen, in denen ein negatives Prüfungsergebnis vor Ermittlung des XML-Schemas auftritt, wird das System dieses Prüfungsergebnis nach dem neuen XML-Schema in einer ELMAProtokoll-Datei bereitstellen. Wenn die Validierung gegen beide XML-Schemata fehlschlägt, wird ebenfalls eine Protokollnachricht nach neuem Schema bereitgestellt, die die Fehlerinformation in Bezug auf das neue Schema enthält. Dieser Weg wurde gewählt, da eine Bereitstellung beider Fehlerinformationen nicht ohne erhebliche Aufwände zu bewerkstelligen ist und das alte XML-Schema nach jahrelangem Produktivbetrieb vom Großteil der Verfahrensteilnehmer souverän beherrscht wird. Die Validierungsinformation in Bezug auf das neue Schema wird deshalb als wertvoller für den Kunden erachtet.

7.1.3 Änderungen an Release 01.00.11 während des Parallelbetriebs

Grundsätzlich gilt für Einlieferungen und Antworten gemäß der alten Releaseversion das zugehörige Kommunikationshandbuch. Eine Ausnahme stellen die Fehlertexte resultierend aus den Prüfungen des Kernsystems (beschrieben in Kapitel 5.2) dar. Mit Beginn des Parallelbetriebs werden diese Texte auch bei Einlieferungen nach dem alten XML-Schema den in Kapitel 5.2 beschriebenen geänderten Wortlaut haben. Dies ist technisch bedingt ohne unverhältnismäßig hohe Aufwände auf Seiten der Verfahren nicht zu verhindern.

8. Erläuterungen zum Datenschema (Zeichendarstellung)

Die Zeichendarstellung entschlüsselt die in den oben aufgeführten konventionellen Datensatzbeschreibungen verwendeten Abkürzungen, die in der Spalte 'Typ', 'Art' und 'Lg' enthalten sind. Sie umfasst folgende Abkürzungen:

- Spalte 'Lg': Feldlänge des Datenfeldes (Attribut)
- Spalte 'Typ': an = alphanumerisches Feld n = numerisches Feld b = boolean
- Spalte 'Art':
 - K = Pflichtangabe, soweit bekannt
 - k = Kannangabe
 - M = Mussangabe
 - m = Mussangabe unter Bedingungen

9. Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
Anfragender	IdNr Anfragender gem. § 44a Absatz 2a EStG, § 51a Absatz 2c EStG oder § 154 Absatz 2b AO
AO	Abgabenordnung
BZSt	Bundeszentralamt für Steuern
EStG	Einkommensteuergesetz
IdNr	steuerliches Identifikationsmerkmal nach § 139b AO
KapESt	Kapitalertragsteuer
KiStAM	Kirchensteuerabzugsmerkmal
KiStAV	Kirchensteuerabzugsverpflichteter gem. § 51a Absatz 2c EStG

10. Glossar

Siehe Kommunikationshandbuch Teil I

11. Referenzen

Nr.	Autor	Titel	Verlag, URL
1	IETF	RFC 4122: A Universally Unique Identifier (UUID) URN Namespace	http://www.ietf.org/rfc/rfc4122.txt
2	ISO	ISO 3166-1-alpha-2 Country Codes, Stand 06.02.2013	http://www.iso.org/iso/country_names_and_code_elements
3	DIN-Normenausschuss Informationstechnik und Anwendungen (NIA)	Zeichen und definierte Zeichensequenzen in Unicode für die elektronische Verarbeitung von Namen und den Datenaustausch in Europa	https://www.din.de/de/mitwirken/normenausschuesse/nia/aktuelles/veroeffentlichung-der-din-91379-zeichen-und-definierte-zeichensequenzen-in-unicode-fuer-die-elektronische-verarbeitung-von-namen-und-den-datenaustausch-in-europa-890590
4	BZSt / ITZBund	KiStA Kommunikationshandbuch Teil 1	http://www.bzst.de/DE/Steuern_National/Kirchensteuer/Formulare_und_Links/KISTA_KommHandB_Teil_1.html?nn=456266
5	W3schools.com	XSD Date and Time Data Types	https://www.w3schools.com/xml/schema_dtypes_date.asp
6	BZSt / ITZBund	Kommunikationshandbuch ELMA Standard 2	s. Internet-Auftritt des BZSt